



Presseschau vom 04.03.2022

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet. Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

Außer der Reihe – Lesetipps:

de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg

Russland führt eine Militäroperation in der Ukraine durch, die Streitkräfte der Donbass-Republiken sind mit Unterstützung der russischen Truppen auf dem Vormarsch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen antirussischen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. ...

<https://kurz.rt.com/2tg9>

Dagmar Henn: Das Grauen von Mariupol - Am Fluchtkorridor warten die Mörder von Asow

Die russische Armee erklärt, sie habe in jeder umringten Stadt Fluchtkorridore für Zivilisten geschaffen. Aber es gibt deutliche Hinweise, dass ihnen das von ukrainischer Seite nicht gestattet wird. Schlimmer noch, dass jene, die flüchten wollen, ermordet werden. ...

<https://kurz.rt.com/2uqk>

Dagmar Henn: Sanktionen wie von Goethes Zauberlehrling – Der Westen zieht der eigenen Industrie den Stecker

Der Wunsch der USA, Europa das Gas abzdrehen, aber selbst weiter russisches Öl zu beziehen, dürfte ein Wunsch bleiben. Tatsächlich werden die Sanktionen weit tiefere Verwüstungen im Welthandel anrichten, als auf den ersten Blick zu erkennen ist. ...

<https://kurz.rt.com/2uq8>

Bernhard Loyer: Impfpflicht auf dem Weg: Abgeordnete legen Gesetzentwurf vor

Der Deutsche Bundestag hat auf seiner Webseite einen [Gesetzesentwurf](#) von Abgeordneten der Ampel-Koalition zu einer möglichen Impfpflicht in Deutschland veröffentlicht. Sollte es am 17. März zu einer Verabschiedung im Deutschen Bundestag kommen, werden ab Oktober 2022 weitreichende Vorgaben erfolgen. ...

<https://kurz.rt.com/2ur5>

abends/nachts:

20:28 de.rt.com: Litauen stoppt Import von Gas und Strom aus Russland

Das baltische Land Litauen hat beschlossen, keine Flüssiggas-Lieferungen aus Russland mehr anzunehmen. Außerdem einigte sich das Land mit seinen Nachbarn darauf, keine kommerziellen Stromlieferungen aus Russland mehr zu beziehen.

Litauen hat die Einfuhr von russischem Flüssigerdgas (LNG) im Hafen von Klaipeda am Donnerstag gestoppt. Das teilte der Energieminister des Landes Dainius Kreivys mit. Zuvor wurden kleine LNG-Ladungen regelmäßig aus dem russischen Hafen Wysozk, wo das russische Privatunternehmen Nowatek seine Produktionsanlagen hat, in das baltische Land geliefert.

Darüber hinaus haben sich Litauen und seine Nachbarn Lettland und Estland darauf geeinigt, die kommerziellen Stromlieferungen aus Russland ab Donnerstag einzustellen, so Kreivys. Er fügte hinzu:

"Der kommerzielle Verkehr aus Russland wird auf ein technisches Minimum reduziert. Dies ist die Entscheidung aller drei baltischen Staaten, die gestern getroffen wurde. Wir stellen den Betrieb des Systems mit lokaler Erzeugung sicher, die über die Verbundnetze mit Schweden, Polen und Lettland importiert wird." ...



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/622116c8b480cc78395de667.jpg>

20:58 de.rt.com: Ungarn: Keine Truppen und Waffen für die Ukraine

Ungarn hat seine Haltung zum Krieg in der Ukraine bekräftigt und betont, dass es keine Militärhilfe über ungarisches Hoheitsgebiet passieren lassen wird. Als Begründung wurde zuletzt angeführt, dass dies die Sicherheit der rund 100.000 ethnischen Ungarn in der Ukraine gefährden würde.

Ungarn wird angesichts des anhaltenden militärischen Konflikts mit Russland weder den Transfer von Truppen noch die Lieferung von Waffen an die Ukraine zulassen, erklärte der ungarische Außenminister Péter Szijjártó am Mittwoch und bekräftigte damit die Haltung

Budapests.

"Wir haben, genau wie unsere Verbündeten, beschlossen, keine Truppen und keine Waffen zu schicken. Und wir erlauben keine Transitlieferungen von tödlichen Waffen durch Ungarn", erklärte der Minister während einer Sitzung des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen. Ungarn habe zusätzliche Truppen an seinen östlichen Grenzen stationiert, um ein mögliches Eindringen von nicht näher bezeichneten bewaffneten Gruppen aus der benachbarten Ukraine zu verhindern, fügte Szijjártó hinzu. Budapest wolle seine Bürger sowie die im Westen der Ukraine lebenden ethnischen Ungarn inmitten des Konflikts schützen, erklärte er weiter. Militärische Transporte könnten leicht zur Zielscheibe möglicher Angriffe werden.

Bereits einen Tag zuvor hatte der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán erklärt, dass er es nicht zulassen werde, dass Waffenlieferungen des Westens an die Ukraine über ungarisches Hoheitsgebiet durchgeführt werden. Die staatliche ungarische Nachrichtenagentur MTI zitierte Orbán am Montagabend aus einer Mitteilung mit den Worten:

"Wir haben entschieden, dass wir keine derartigen Lieferungen durchlassen."

Die Entscheidung, keine Waffenlieferungen durch Ungarn passieren zu lassen, begründete der ungarische Ministerpräsident damit, dass in der westukrainischen Region Transkarpatien mehr als 100.000 ethnische Ungarn leben. Deren Sicherheit wäre durch derartige Lieferungen gefährdet. Ungarn hat eine rund 140 Kilometer lange gemeinsame Grenze mit der Ukraine. Szijjártó rief Russland und die Ukraine zur Beendigung der Feindseligkeiten auf und appellierte an beide Seiten des Krieges, sich stattdessen auf die Diplomatie zu besinnen. Budapest sei bereit, Gastgeber für "die zur Lösung des Konflikts notwendigen Verhandlungen" zwischen Moskau und Kiew zu sein. In der Erklärung von Montagabend hatte Orbán weiter erklärt:

"Es ist das Interesse der ungarischen Menschen, dass sich Ungarn aus diesem Krieg heraushält."

Aus diesem Grunde werde Ungarn weder Waffen noch Soldaten ins Kriegsgebiet schicken. ...



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6220e51748fbef7cdb2aa159.jpg>

23:05 (21:05) iz.ru: **Psaki gab die Übermittlung von US-Geheimdienstdaten an die Ukraine zu**

Washington übermittelt Geheimdienstdaten über russische Truppen in Echtzeit an die Ukraine. Dies wurde am 3. März von der Sprecherin des Weißen Hauses, Jen Psaki, bei einem regelmäßigen Briefing für Journalisten bekannt gegeben.

„Wir teilen [Informationen] in Echtzeit mit ihnen“, sagte sie.

Insbesondere wies Psaki auf Daten hin, die der ukrainischen Seite helfen könnten, „eine militärische Antwort“ auf Russland auszuarbeiten.

Gleichzeitig bekräftigte die Vertreterin des Weißen Hauses, dass die Vereinigten Staaten keine Flugverbotszone über der Ukraine schaffen werden.

Einen Tag zuvor sagte Pentagon-Sprecher John Kirby, die Vereinigten Staaten würden die Ukraine mit den „besten“ Waffensystemen gegen Land- und Luftbedrohungen beliefern. Kirby lehnte es ab, zu sagen, um welche spezifischen Waffen es sich handle. Er beantwortete auch keine Fragen darüber, ob die US-Waffenlieferungen an Kiew Stinger-Raketensysteme enthalten.

US-Verteidigungsminister Lloyd Austin bestätigte am 1. März, dass Washington Kiew weiterhin militärisch unterstützen werde, auch bei der Lieferung von Waffen, und auch die Aktionen im Hinblick auf Russlands Spezialoperation eng koordinieren werde.

Ende Februar bezeichnete der ukrainische Verteidigungsminister Alexej Resnikow die militärische Unterstützung des Westens für Kiew als beispiellos. Am 21. Februar sagte er, dass die Ukraine innerhalb eines Monats etwa 2.000 Tonnen moderne Waffen, Munition und Körperpanzer erhalten habe. Das Gesamtgewicht der Militärhilfe allein aus den Vereinigten Staaten habe mehr als 1.300 Tonnen erreicht.

Die laufenden Waffenlieferungen nach Kiew kommentierte die offizielle Vertreterin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa. Sie wies darauf hin, dass die gelieferten Waffen in der aktuellen Situation zur Beute von Neonazis, Terroristen und Plünderern auf ukrainischem Territorium werden könnten.



https://cdn.iz.ru/sites/default/files/styles/900x506/public/news-2022-03/2022-03-03T190147Z_554127378_RC2IUS99SXWB_RTRMADP_3_USA-BIDEN.JPG.jpg?itok=mIo51A66

23: 33 (21:33) rusvesna.su: **Die Ukraine versenkte das Flaggschiff ihrer Marine**

In Nikolaew wurde die Fregatte Getman Sagajdatschny, das Flaggschiff der Seestreitkräfte der Ukraine, versenkt. Das berichten ukrainische Medien.

„Wir werden alles tun, damit die Russen unsere Entwicklungen nicht bekommen! Leb wohl, Flaggschiff“, schreiben die Autoren eines der ukrainischen Telegram-Kanäle, die mit den Streitkräften der Ukraine verbunden sind.

Auch ein Foto der halb überfluteten „Sagajdatschny“ wurde veröffentlicht.



https://cdn4.telesco.pe/file/Pyegpus6sDsifSkeKCK5h2pHbkPJTl8l7GuIyXYrsmZh-pFEyqv8y_xSpwW1qJwlkADzl2DlJRV51nviNt6aJ3E9IknfyukQUhOT5mtId_dOhamugH4Gx7S_wajHvrak5t1pCQRu-pBJCMWCNCbZrg3Qe6RtsuftPRX8PZi7TvTXW0MkbQ8mjJcmpXW5JyueZwdYyGbm78m1MGWJMmYchRwKEW89WTIm7eH-ubDPoTqrsFYjEnOfJISRoIeszad2gLX4ihfbgZ0n5LUnAHU-j5PCDYDD-Xvl-yHtaY0qLC3OnkVc7GVtwa8UMQWsUnkux-p1vl2Ddi66FYttYX9Vcw.jpg

23:49 (21:49) novorosinform.org: Die Streitkräfte der DVR und der Russischen Föderation übernahmen die Kontrolle über die Autobahn Mariupol-Dnjepropetrowsk – Insider Die Einheiten der Russischen Föderation und der DVR sind vor einigen Tagen auf die Autobahn zwischen Mariupol und Dnjepropetrowsk vorgedrungen und haben sich darauf verschanzt, berichtet der Telegram-Kanal „WarGonzo“.

Korrespondenten berichten, dass jetzt der Kessel von Mariupol geschlossen werde. „Früher haben sehr sachkundige Experten den Flug der Streitkräfte der Ukraine und der nationalen Bataillone durch diesen Korridor vorhergesagt. Nun ist die Chance verpasst“, heißt es in der Mitteilung.

Laut Militärkorrespondenten hat das ukrainische Militär jetzt zwei Möglichkeiten - die Waffen niederzulegen oder mit einem Kampf nach Dnepropetrowsk vorzudringen.



https://novorosinform.org/content/images/02/25/40225_720x405.jpg

22:10 de.rt.com: **Putin bekräftigt Ziel der Militäroperation in der Ukraine: Entnazifizierung und Entmilitarisierung**

Der russische Präsident hat in einer öffentlich übertragenen Ansprache erneut den Zweck des militärischen Vorgehens in der Ukraine unterstrichen: Das Land müsse entnazifiziert und demilitarisiert werden. Putin betonte den antifaschistischen Charakter der Operation. Präsident Wladimir Putin trat vor der Sitzung des Nationalen Sicherheitsrates der Russischen Föderation mit einer Rede an die Öffentlichkeit, die auch als Videobotschaft übertragen wurde. Putin erwähnte darin zunächst das selbstlose Handeln der Soldaten und Kommandeure der russischen Armee, die mit ihrem Leben und ihrer Gesundheit den Kampf gegen ukrainische Nationalisten und Faschisten führten, um die Ukraine zu entmilitarisieren und zu entnazifizieren.

Ehrungen und Gedenken

Einem Oberleutnant aus Dagestan habe er postum den Titel eines "Helden Russlands" verliehen. Denn dieser habe trotz schwerer Verletzungen seine ihm unterstellten Soldaten geschützt und sei bei der Explosion einer Granate ums Leben gekommen.

Einheit der Russen und Ukrainer

Der russische Präsident unterstrich den Zusammenhalt des Volkes der Russischen Föderation, das stark und mächtig sei und aus über 300 Nationalitäten bestehe.

Putin wiederholte seine Überzeugung, dass Russen und Ukrainer eigentlich ein Volk darstellen. In den vergangenen acht Jahren seien viele Ukrainer verängstigt worden; ukrainische Nationalisten mit ihrer Propaganda hätten sie verwirrt, was die Russen und alles Russische betrifft.

Manche Ukrainer hätten sich in der Vergangenheit jedoch mit voller Absicht den nationalistischen und faschistischen Einheiten in der Ukraine angeschlossen und dann auf der Seite der Hitler-Faschisten gekämpft.

Antifaschistischer Charakter der Militäroperation

Dass die russische Armee aktuell ihre Operation gerade gegen diese nationalistischen und neonazistischen Einheiten durchführe, zeige den Charakter dieses Kampfes. Unter den extremistischen Einheiten in der Ukraine gebe es auch ausländische Söldner, auch solche aus dem Nahen Osten.

Die Kiewer Truppen benutzten Zivilisten als menschliche Schutzschilde und versteckten sich hinter ziviler Infrastruktur. So würden schwere Panzer und anderes Gerät in Wohnvierteln stationiert. Man habe es mit den allerschlimmsten Verbrechern zu tun. Und statt aus den Wohngebieten die schweren Waffen abzuführen, würden immer mehr Panzer, Artillerie und Minenwerfer dorthin gebracht.

Methoden der ukrainischen nationalistischen Verbände

Die Nationalisten hätten nun auch Tausende ausländischer Bürger als Geiseln genommen, darunter Studenten. So seien im Bahnhof von Charkow für mehr als einen Tag 3.179 Inder als Geiseln gefangen gehalten worden, die Mehrzahl von ihnen Studenten. Und der größere Teil von ihnen werde dort weiter in Geiselhaft gehalten. In Sumy würden 576 Menschen als Geiseln festgehalten. Die ukrainischen Neonazis hätten auch das Feuer auf chinesische Studenten eröffnet, die Charkow verlassen wollten, zwei von ihnen wurden verletzt. Hunderte Ausländer flöhen aus den Kampfzonen. Doch faktisch würden sie als Geiseln gehalten. Die ukrainischen Nationalisten erlaubten ihnen zwar teilweise, nach Lwow zu fliehen, doch dazu müssten die Ausländer die gesamte Kampfzone durchqueren.

Leiden der ukrainischen Bevölkerung

Aber auch die ukrainische Bevölkerung selbst habe unter den Nationalisten und Faschisten zu leiden. Beispielsweise ließen nach den Beobachtungen russischer Militärs die Extremisten mehrstöckige Wohnhäuser in den Donbass-Republiken räumen und dann in den unteren Etagen die Fenster und Mauern beschädigen, um dort Waffen und Geschütze zu positionieren. Auf den Dächern würden Scharfschützen und Maschinengewehre stationiert. Nur Faschisten hätten bisher so bestialisch gekämpft, und die sowjetischen Soldaten hatten mit solchen Methoden zu tun gehabt, als sie die Ukraine während des Großen Vaterländischen Krieges befreit hatten.

Die Soldaten und Offiziere der russischen Armee seien aktuell bemüht, Opfer unter der Zivilbevölkerung der Ukraine zu vermeiden, erlitten jedoch selbst Verluste. Es sei die Pflicht des russischen Staates, die Verwandten der Gefallenen zu unterstützen, die für die Sicherheit, das Vaterland und das Volk Russlands gefallen seien.

Unterstützung für die Familien der gefallenen russischen Soldaten

Den Familienangehörigen all derjenigen, die im Zuge der Militäroperation in der Ukraine ums Leben gekommen sind, werde eine Kompensation in Höhe von 7.421.000 Rubel ausgezahlt. Darüber hinaus werde es weitere Kompensationen geben, auch Einmalzahlungen und Hilfen im Falle von Invalidität.

Sinn der russischen Militäroperation in der Ukraine

Jetzt kämpften die russischen Soldaten und Offiziere in der Ukraine für Russland, für ein friedliches Leben, für die Bürger des Donbass – und für die Entnazifizierung und Entmilitarisierung der Ukraine. Kein "Anti-Russland", das über viele Jahre direkt an der russischen Grenze aufgebaut worden sei, soll Russland und seinen Bewohner mehr drohen können. Auch nicht mit Atomwaffen, wie es in der letzten Zeit vorgekommen war.

Das russische Volk sei stolz auf seine Armee. Den Gefallenen werde ein ehrendes Gedenken bewahrt. Und deren Nachkommen sollen umfassend unterstützt werden.

Gegen Ende seiner Ansprache ehrte Putin die Gefallenen mit einer Schweigeminute.

Abschließend betonte der russische Präsident, dass die Militäroperation in völligem Einklang mit dem aufgestellten Zeitplan ablaufe. Alle gestellten Aufgaben würden erfolgreich erfüllt.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6221225148fbef40b963529d.jpg>

22:50 de.rt.com: **Medien: Russland könnte geleaste Boeing- und Airbus-Flugzeuge verstaatlichen**

Als Antwort auf die westlichen Sanktionen gegen russische Fluggesellschaften könnte Moskau im Westen geleaste Flugzeuge verstaatlichen, berichten russische Medien. Behördenangaben zufolge machen im Westen produzierte Jets 72 Prozent des gesamten russischen Flugverkehrs aus.

Beamte des russischen Verkehrsministeriums haben Berichten zufolge zusammen mit Topmanagern der großen russischen Fluggesellschaften die Möglichkeit der Verstaatlichung von Airbus- und Boeing-Flugzeugen erörtert. Dies berichtete die russische Wirtschaftszeitung RBK mit Verweis auf ungenannte Quellen, die mit der Angelegenheit vertraut sein sollen. Die Maßnahme könnte ein Mittel sein, um gegen das Verbot des Verkaufs und Leasings von Flugzeugen an russische Fluggesellschaften vorzugehen, das die Europäische Union letzte Woche verhängt hat.

Das Thema wurde Berichten zufolge vom stellvertretenden Verkehrsminister Igor Tschalik und hochrangigen Vertretern der Aeroflot-Gruppe, der S7-Gruppe, der Ural Airlines und der Utair besprochen.

In der vergangenen Woche hatte Brüssel den Leasingfirmen eine Frist bis zum 28. März gesetzt, um die laufenden Mietverträge in Russland zu beenden. In einer am 25. Februar veröffentlichten Pressemitteilung des EU-Rates hieß es:

"Dieses Verbot des Verkaufs aller Flugzeuge, Ersatzteile und Ausrüstung an russische Fluggesellschaften wird einen der Schlüsselsektoren der russischen Wirtschaft und die Konnektivität des Landes beeinträchtigen, da drei Viertel der derzeitigen russischen Verkehrsflugzeugflotte in der EU, den USA und Kanada gebaut wurden."

Moskau warnte den Westen, dass es Vergeltungsmaßnahmen veranlassen werde, falls Sanktionen gegen die russische Luftfahrtindustrie ergriffen würden. Die endgültige Entscheidung über die Verstaatlichung ausländischer Flugzeuge ist noch nicht gefallen, eine Ankündigung wird jedoch bis Ende der Woche erwartet, so die Quellen. Eine davon behauptete:

"Die Verstaatlichung der Flotte ist das realistischste Szenario, es gibt im Moment keine anderen Optionen [zur Aufrechterhaltung der Effizienz]."

Die Fluggesellschaften hätten kein Recht, die Jets zu behalten, wenn die Leasinggeber sie zurückfordern. Die Entscheidung über die Verstaatlichung müsse jedoch von der russischen Regierung getroffen werden. Wenn sie sich für den Kauf der Flugzeuge entscheide, müsse diese Möglichkeit mit den USA und der EU erörtert werden.

Die russische Föderale Luftverkehrsbehörde teilte den Medien auf Anfrage mit, dass sich die

Angelegenheit im Stadium der Bewertung befinde. Nach Angaben der Behörde waren Mitte Februar 2022 bei den größten russischen Fluggesellschaften 491 Flugzeuge der Hersteller Airbus, Boeing und Embraer im Einsatz. Ende 2021 beförderten sie 80 Millionen Menschen, was 72 Prozent des gesamten Passagierverkehrs der russischen Fluggesellschaften entspricht.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6220f9e8b480cc32ba37150a.jpg>

23:10 de.rt.com: **RT America stellt die Produktion ein und entlässt Mitarbeiter**

RT America beendet die Produktion nach mehr als zehn Jahren des Sendebetriebs. T&R Productions, der Betreiber des Schwestersenders von RT in den USA, hat seine Schließung gegenüber Mitarbeitern und Kollegen bestätigt.

Die Schließung des RT-Betreibers hat dessen Chef Michail Solodownikow in einer Erklärung bestätigt.

"Aufgrund unvorhergesehener Ereignisse und der Unterbrechung des normalen Geschäftsbetriebs stellt T&R Productions, LLC ('T&R') derzeit alle Fernsehproduktionsarbeiten in allen seinen Büros in den Vereinigten Staaten ein.

T&R Productions hat die Mehrheit seiner Mitarbeiter an allen Standorten entlassen. Diese Entscheidung wurde mit großem Bedauern über die Schwierigkeiten getroffen, die sie den Mitarbeitern von T&R bereiten wird.

Wir möchten unseren Mitarbeitern für ihre jahrelange harte Arbeit und ihr Engagement danken", so Solodownikow.

Nach Beginn der russischen Militäroperation in der Ukraine sind die russischen Auslandsmedien im Westen mit Sanktionen und Verboten belegt worden. Am Mittwoch hat der Rat der Europäischen Union eine Verordnung veröffentlicht, nach der jede Verbreitung der Sendungen und Inhalte von RT und Sputnik untersagt ist.

Die aktuelle Strafmaßnahme betrifft alle Verbreitungswege "von RT und Sputnik" in der EU, etwa per Kabel, Satellit oder Internet. Betroffen seien auch RT-Ableger etwa auf Deutsch oder Französisch. Bereits seit vergangener Woche ist RT-Chefredakteurin Margarita Simonjan mit EU-Sanktionen belegt. Unter anderem ist ihr – wie auch zahlreichen anderen russischen Journalisten – die Einreise in die EU verboten worden.

Die Sanktionen gegen RT und Sputnik sollen zeitlich befristet sein und nur so lange andauern, "bis die Aggression gegen die Ukraine beendet ist und die Russische Föderation und ihre Medien ihre Propagandaaktionen gegen die Union und ihre Mitgliedstaaten eingestellt haben", sagte ein EU-Beamter.

Der Facebook-Konzern Meta und die Video-App TikTok beschränkten bereits den Zugang zu Inhalten von RT und Sputnik in der EU.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/62213b4a48fbef435065be47.jpg>

2:00 (0:00) rusvesna.su: **Die USA verhängen neue Sanktionen gegen Russland**

Die US-Behörden haben gegen den Pressesprecher des russischen Präsidenten Dmitri Peskow sowie gegen eine Reihe russischer Geschäftsleute und ihre Familien Sanktionen zur Sperrung von Vermögenswerten verhängt. Dies geht aus einer vom Pressedienst des Weißen Hauses veröffentlichten Erklärung hervor.

Das Dokument stellt fest, dass diese Schritte im Zusammenhang mit der russischen Spezialoperation in der Ukraine unternommen wurden. Die amerikanischen Behörden erwarten, dass die in der Liste aufgeführten Personen "vom US-Finanzsystem abgeschnitten, ihre Vermögenswerte in den Vereinigten Staaten eingefroren und ihr Eigentum gesperrt" werden.

„Heute verhängen die Vereinigten Staaten Sanktionen gegen ein breites Spektrum von Putins Mitarbeitern und deren Familien“, heißt es in dem Dokument.

Diese Liste umfasst neben Peskow Nikolai Tokarew, Boris und Arkady Rotenberg, Sergei Tschemesw Igor Schuvalow, Jewgenij Prigoshin und Alischer Usmanow. In einigen Fällen betreffen Beschränkungen den Ehepartner und die Kinder der in der Liste aufgeführten Personen sowie deren Unternehmen oder sonstiges Eigentum.

Die Vereinigten Staaten verhängen außerdem Visabeschränkungen gegen 19 russische Unternehmer sowie 47 Familienmitglieder und nahestehende Personen.

„Heute kündigt das Außenministerium eine neue Politik der Visabeschränkungen gegen bestimmte russische Oligarchen, ihre Familien und eng mit ihnen verbundene Personen an“, heißt es in dem Dokument.



https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/sankcii_statuya_svobody.jpeg

4:30 (2:30) rusvesna.su: **Deutsche Medien nannten tschetschenische Spezialeinheiten "Bluthunde", Kadyrow antwortete**

Das Oberhaupt Tschetscheniens, Ramsan Kadyrow, reagierte auf Beleidigungen gegen Tschetschenen, die an einer Spezialoperation in der Ukraine zur Entnazifizierung und Entmilitarisierung teilnahmen.

„Putin hat Kadyrows Bluthunde losgelassen“ – solche Schlagzeilen erschienen in deutschen Zeitungen und waren nicht zu überhören.

Die Antwort veröffentlichte ein Journalist und Politikwissenschaftler aus Deutschland, Chefredakteur der deutschen Online-Publikation World Economy Alexandar Sosnowskij, in seinem Telegram-Kanal „Doktor Sosnowskij“.

„Beleidigungen und Grobheiten müssen früher oder später geahndet werden. In einer Überschrift werden der Präsident und Oberhaupt beschimpft. Sie haben jedes Maß verloren. Ich berichte ausschließlich für meine deutschen Kollegen: Ramsan Achmatowitsch Kadyrow begrüßt alle Burschen, Schurken und Nazis, die etwas über die Tschetschenen geschwafelt, sie beleidigt und ‚Bluthunde‘ genannt haben.

Auf seine Bitte hin veröffentliche ich den vollständigen Text von Ramsan Kadyrows:“

„Hallo,

die Hunde sind Sie. Und keine Vollblüter, sondern Mischlinge. Die Vereinigten Staaten halten Sie an einer Kette, und das ist der ganzen Welt bekannt! Und wir sind freie Wölfe, die überall auftauchen können, also seien Sie vorsichtig mit Ihren Aussagen. Wir sind Wölfe, und wir sind die Infanterie von Präsident Putin.

Sie selbst verstehen, dass Sie Kettenmischlinge sind. Wenn Sie das Gegenteil beweisen wollen, dann legen Sie Ihre Ketten ab und seien Sie wenigstens einmal in Ihrem Leben Patrioten und sagen Sie die Wahrheit.

Ruinieren Sie nicht die Volkswirtschaften Ihrer Länder auf Geheiß der Vereinigten Staaten.

Ich versichere Ihnen, wenn Sie weiterhin versuchen, wirtschaftlichen Druck auf unseren Staat auszuüben, werden wir dies als militärische Bedrohung wahrnehmen und

Vergeltungsmaßnahmen ergreifen, und wir sind Wölfe ohne Grenzen, schreiben Sie sich das hinter die Ohren!“



POLITIK

Mord an Selenskyj und Klitschko?

**Putin lässt Kadyrows Bluthunde
von der Kette**

https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/skrin_424.jpg

vormittags:

8:07 (6:07) novorosinform.org: **Das Feuer im KKW Saporoschje wurde gelöscht – Staatlicher Notdienst der Ukraine**

Der staatliche Notdienst der Ukraine berichtete, dass es bei einem Brand im Kernkraftwerk Saporoschje keine Opfer oder Verletzte gegeben habe.

Wie der Nachrichtensender ROKOT Telegram unter Berufung auf den staatlichen Notdienst der Ukraine mitteilte, wurde das Feuer im KKW Saporoschje lokalisiert und beseitigt. Die Behörde stellte fest, dass infolge des Vorfalls keine Toten oder Verletzten zu beklagen seien und bestätigte die Sicherheit des Kraftwerks.

Das Feuer im Verwaltungsgebäude des Kernkraftwerks entstand infolge von Beschuss des KKW durch ukrainische bewaffnete Gruppen.



https://novorosinform.org/content/images/02/34/40234_720x405.jpg

de.rt.com: **Webseiten von Meduza, Radio Liberty, BBC und Deutsche Welle in Russland gesperrt**

Die russische Generalstaatsanwaltschaft hat den Zugang zur Online-Zeitung Meduza und zur russischsprachigen Webseite von Radio Liberty, die beide als ausländische Agenten eingestuft sind, eingeschränkt. Dies geht aus den Daten von Roskomnadsor hervor.

In beiden Fällen war der Grund für die Einschränkung des Zugriffs auf die Seiten ein Verstoß gegen das "Gesetz über Information, Informationstechnologie und Informationsschutz". Das Gesetz schreibt die Bedingungen und das Verfahren zur Beschränkung des Zugangs zu Informationen vor.

Am Freitagabend hatten Nutzer aus Russland Probleme beim Zugriff auf Meduza, Radio Liberty sowie auf die Webseiten des russischen Dienstes der BBC und der Deutschen Welle, deren Sendungen in Russland eingestellt und allen Mitarbeitern die Akkreditierung entzogen worden war.

Nutzer berichteten auch über Störungen beim sozialen Netzwerk Facebook.

7:29 de.rt.com: **Ökonom: Missbrauch des Dollars als Waffe schwächt dessen globale Dominanz**

Einem amerikanischen Finanzexperten zufolge könnten die westlichen Sanktionen gegen Russland tiefgreifende ungewollte Konsequenzen haben. China habe nun einen weiteren Grund, die Hegemonie des US-Dollars zu untergraben.

Vivekanand Jayakumar, außerordentlicher Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität von Tampa in Florida, hat in einem Gastbeitrag für The Hill davor gewarnt, dass der Einsatz des globalen Finanzwesens auf Basis des US-Dollars als Waffe gegen Russland die derzeitige Vormachtstellung der US-Währung langfristig strategisch und wirtschaftlich gefährden könne.

Das globale Finanzsystem, das bereits durch die US-amerikanische Ausgabenpolitik und die Handelsdefizite des Landes in Frage gestellt wurde, werde nun, so Jayakumar, auch durch eine wirtschaftliche und strategische Partnerschaft zwischen China und Russland bedroht. China sei seit langem bestrebt, den US-Dollar als Reservewährung abzulösen. Peking habe angesichts der Tatsache, dass die westlichen Länder die Banken eines Landes freiwillig von SWIFT abschneiden und mit Sanktionen belegen, jetzt umso mehr Grund, den [Renminbi](#) und den digitalen Yuan im Ausland zu fördern. Er schrieb:

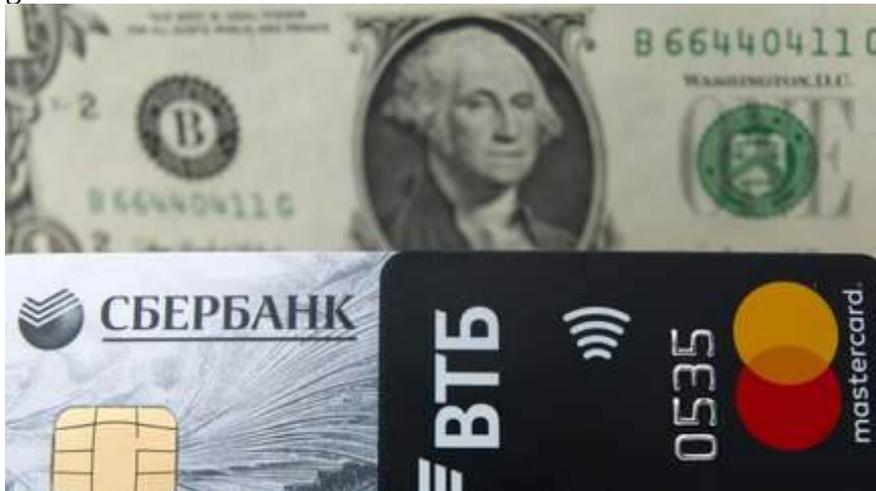
"Die jüngsten Schritte des Westens zur Bewaffnung des internationalen Finanzwesens auf Dollarbasis könnten China den nötigen Ansporn geben, die Maßnahmen zur Verringerung seiner Abhängigkeit vom US-Dollar zu beschleunigen und ein alternatives globales Finanzzahlungssystem zu schaffen."

Der Professor merkte an, dass Peking gegenüber dem bestehenden Finanzsystem vorsichtig werden und versuchen könnte, sein Engagement darin zu minimieren, falls etwa die Situation um Taiwan eskalieren sollte.

Jayakumar zufolge ist Pekings Vorstoß zur Verbreitung des digitalen Yuan und zur Schaffung alternativer Zahlungssysteme Teil des chinesischen Plans zur Bewältigung dieser potenziellen Probleme. Chinas Neue Seidenstraße Initiative werde wiederum die Akzeptanz der chinesischen Währung erhöhen, so der Professor. Er sieht in der "nach innen gerichteten Politik" des chinesischen Präsidenten Xi Jinping und dessen mangelnder Bereitschaft, seine Märkte vollständig zu öffnen, das einzige Hindernis auf diesem Weg (und die einzige Hoffnung für die USA, die Vorherrschaft des Dollars zu erhalten).

"Um die weltweite Akzeptanz des Renminbi bzw. des digitalen Yuan wirklich zu erhöhen, muss China seine Kapitalmärkte für Ausländer vollständig öffnen. Ein solcher Schritt steht jedoch möglicherweise nicht im Einklang mit Xis wirtschaftlicher Strategie des doppelten Geldumlaufs."

Der Wirtschaftswissenschaftler betonte, dass die Position des Dollars bereits durch die Ausweitung der Bilanz der US-Zentralbank, die wachsende Staatsverschuldung und ein "beträchtliches Handelsdefizit" mit China, das in den letzten Jahren zugenommen hat, geschwächt worden ist.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/62212185b480cc4590587b56.jpeg>

7:30 de.rt.com: **Russische Ombudsfrau: Ukraine lehnt Vereinbarungen über Behandlung Kriegsgefangener ab**

Die ukrainische Ombudsfrau Ljudmila Denissowa hat Vereinbarungen über Hilfen für Kriegsgefangene abgelehnt. Dies erklärte die russische Menschenrechtsbeauftragte Tatjana Moskalkowa in einem Interview.

Zuvor hatte Moskalkowa die ukrainische Ombudsfrau bei einem Telefongespräch aufgefordert, die Folter russischer Soldaten in Gefangenschaft zu verhindern. Weiter hieß es:

"Am nächsten Tag wurde jedoch ein Facebook-Post ihrerseits veröffentlicht, in dem es hieß, dass es keine Einigung geben könne. Die Nachricht ist in gewöhnlich missbräuchlicher Form verfasst."



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6221aa1548fbef40171b8784.jpg>

7:39 de.rt.com: **Wegen Sanktionen gegen Russland: Droht jetzt ein Bitcoin-Verbot?**

Die Regierungen in der EU und den USA befürchten, dass Russland verstärkt auf Kryptowährungen setzen könnte, um die massiven von ihnen verhängten Sanktionen zu umgehen. Daher soll der Kryptomarkt reguliert werden – ein schwieriges Unterfangen, bei dem die großen Handelsplattformen (noch) nicht mitspielen wollen.

Die Sanktionen der EU und der USA gegen Russland infolge des Ukraine-Krieges bedeuten Tabula Rasa – einen wirtschaftlichen und menschlichen Riss, der so schnell nicht zu kitten sein wird. Doch nun könnte Russland den Ausschluss aus dem Bankensystem SWIFT laut einem Artikel in der ZEIT mittels Bitcoin zu umgehen versuchen.

Nicht nur in Europa, Ostasien und den USA, auch in Russland sind digitale Währungen wie Bitcoin, Cardano und Ethereum recht weit verbreitet. Besonders in den letzten Wochen stieg der Preis für Bitcoin deutlich – das könnte an massiven russischen Zukäufen gelegen haben. Fortan könnte Russland auch Rohstoffe gegen Kryptowährungen verkaufen und die westlichen Sanktionen auf diese Weise umgehen.

Die Regierungen der USA, der EU-Länder und der Ukraine wollen dies um jeden Preis verhindern: Der französische Wirtschafts- und Finanzminister Bruno Le Maire sagte Mittwoch nach Gesprächen der EU-Finanzminister:

"Wir ergreifen Maßnahmen, insbesondere in Bezug auf Kryptowährungen oder Kryptovermögenswerte, die nicht zur Umgehung der von den 27 EU-Ländern beschlossenen Finanzsanktionen verwendet werden dürfen."

Weiterhin habe das US-Finanzministerium bereits große Kryptobörsen gebeten, sanktionierte Firmen, Organisationen und Personen zu blockieren, berichtet die Nachrichtenagentur Bloomberg. Am Sonntag forderte auch der ukrainische Vizepremier und Digitalminister Mychajlo Fedorow die Kryptobörsen auf, "die Adressen von russischen Usern" zu sperren. Nicht nur russische und belarussische Politiker, sondern russische "normale Nutzer" will er so "sabotieren".

Die beiden großen US-Börsen für die Kryptowährungen Coinbase und Binance lehnten vor alle letztere Forderung vehement ab.

Ähnlich sieht das auch der CEO der US-Handelsplattform Kraken, Jesse Powell. Er könne das Anliegen zwar nachvollziehen, schrieb er auf Twitter, doch er werde ihr nicht nachkommen, "solange es dazu keine gesetzliche Verpflichtung gibt". Währungen wie Bitcoin seien "die Verkörperung der libertären Werte". Sein Auftrag ist es, Menschen in die Welt der Kryptowährungen eintauchen zu lassen, in der "willkürliche Linien auf Landkarten keine

Rolle mehr" spielten. Dort müsse man sich keine Sorgen machen, dass das eigene Geld "in einer breit angelegten diskriminierenden" Aktion beschlagnahmt werde. Doch genau das drohe jetzt möglicherweise russischen Bürgern durch die westlichen Sanktionen. Die US-amerikanische Administration scheint sich dagegen selbst für den Bitcoin starkzumachen – zumindest für ihre eigenen Bürger. Am Mittwoch verriet FED-Chef Jerome Powell, er wolle sich für eine "Reservewährung" zum Dollar starkmachen. Laut dem Bitcoin-Echo könne dies neben Gold eventuell auch eine Kryptowährung sein.



<https://cdn.rtt.com/deutsch/images/2022.03/article/6220f4fc48fbef3fe67b5251.jpg>

10:15 (8:15) novorosinform.org: **Russische Sicherheitskräfte haben die Situation im Kernkraftwerk Saporoschje unter Kontrolle gebracht**

Die Militärverwaltung der Region erklärte, dass das größte Kernkraftwerk in Europa unter die Kontrolle der russischen Streitkräfte geraten sei.

Dies berichtet "Zargrad" unter Berufung auf seine informierten Quellen. Es wird darauf hingewiesen, dass das KKW-Personal derzeit an seinen Plätzen ist und den Zustand der Kraftwerkseinheiten weiterhin überwacht. Quellen zufolge gibt es keine Ausfälle im Betrieb des Kraftwerks.

Der RBK-Telegram-Kanal berichtete, dass die Hintergrundstrahlung am Standort normal sei. Außerdem gebe es Informationen zum Zustand der sechs Blöcke.

Laut der Quelle werden heute im ersten Block vorbeugende Maßnahmen ergriffen, der zweite und dritte werden wegen der Kühlung von Kernanlagen abgeschaltet, der vierte arbeitet mit einer Kapazität von 690 MW und im fünften und sechsten Kernkraftwerk wird gekühlt.

Zuvor wurde berichtet, dass US-Präsident Joseph Biden den ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij wegen eines Brandes in einem Kernkraftwerk in Saporoschje angerufen habe. Er forderte die Einstellung der Militäroperationen in der Gegend, um den Rettungsdiensten Zugang zur Einrichtung zu verschaffen und das Feuer zu löschen.



https://novorosinform.org/content/images/02/42/40242_720x405.jpg

11:05 (9:05) novorosinform.org: **Die ukrainische Armee griff zum ersten Mal die Nazis von „Asow“ an**

Die Streitkräfte der Ukraine zerstörten das Hauptquartier der Kämpfer der Sondereinheit der ukrainischen Extremisten „Asow“ im Südwesten von Mariupol. Der Grund für den Raketenangriff war deren Weigerung zu gehorchen, berichtet die Volksmiliz der DPR. Laut DVR Online unter Berufung auf die Volksmiliz der DVR startete die ukrainische Armee einen Raketenangriff auf das Hauptquartier der in der Russischen Föderation verbotenen extremistischen Asowschen Sondereinheit. Der Grund dafür war die Weigerung der Radikalen, den Befehlen der Streitkräfte der Ukraine Folge zu leisten, und die Ermordung des ukrainischen Generals Juri Sodol durch „Asow“-Soldaten.

Infolge des Raketenangriffs der Streitkräfte der Ukraine wurden 20 Militante getötet und 10 Ausrüstungsgegenstände zerstört. Der Schlag auf das Hauptquartier der Radikalen wurde mit der Rakete "Totschka-U" ausgeführt.



https://novorosinform.org/content/images/02/49/40249_720x405.jpg

9:15 de.rt.com: **Berliner und New Yorker Opern stoppen Zusammenarbeit mit russischem Opernstar Anna Netrebko**

Die Berliner Staatsoper und die New Yorker Metropolitan Opera stellen ihre Zusammenarbeit mit dem russischen Opernstar Anna Netrebko ein. Der Entscheidung liege die Ukraine-Krise zugrunde. Zuvor forderten die Intendanten der Opernhäuser die weltbekannte Sängerin auf, sich vom Vorgehen Russlands in der Ukraine zu distanzieren.

Anna Netrebko weigerte sich, eine derartige Bedingung einzuhalten. Vor diesem Hintergrund erklärte die Berliner Oper mit Bedauern:

"Wir schätzen Anna Netrebko als herausragende Sängerin und es verbindet uns eine langjährige, künstlerische Partnerschaft. Gleichzeitig sehen wir angesichts des brutalen Krieges keine Möglichkeit für eine Fortsetzung dieser Zusammenarbeit."
Auch die Bayerische Staatsoper bricht die Beziehungen zur Opernsängerin Anna Netrebko wie schon zuvor aus denselben Gründen zum Dirigenten Waleri Gergijew ab.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6221c92348fbef7cdb2aa1b2.jpg>

11:15 (9:15) novorosinform.org: **Rogosin befahl, den Start der Sojus-Rakete mit britischen Kommunikationssatelliten abubrechen**

Der Chef von Roskosmos, Dmitri Rogosin, ordnete an, die Vorbereitungen für den Start der britischen OneWeb-Satelliten von den Kosmodromen in Kourou, Baikonur und Wostotschny zu abubrechen.

Insbesondere hat der Chef von Roskosmos den Start der Sojus-2.1b-Rakete mit britischen OneWeb-Satelliten aus Baikonur abgesagt. Rogosin ordnete auch an, die Vorbereitungen für alle nachfolgenden Starts mit britischen Satelliten einzustellen. Das berichtet RIA Novosti. „Das Raumschiff wird zur Konservierung in den Montage- und Testkomplex gestellt“, erklärte Rogosin.

Er erklärte, dass eine solche Entscheidung aufgrund der Tatsache getroffen wurde, dass die britische Regierung als Mitglied des Board of Directors von OneWeb eine „ungezügelter Kampagne“ führe.



https://novorosinform.org/content/images/02/50/40250_720x405.jpg

12:11 (10:11) novorosinform.org: **In Russland sprach man über drei Optionen für die das Verhalten von Unternehmen, die ihre Arbeit in der Russischen Föderation eingestellt**

haben

Der stellvertretende Ministerpräsident Russlands, Andrej Belousow, sagte, dass die russische Regierung Szenarien für die Entwicklung der Beziehungen zu ausländischen Partnern entwickelt habe.

Laut Belousow hat das Land vor dem Hintergrund westlicher Sanktionen verschiedene Optionen für ausländische Unternehmen aufgezeigt, informiert TASS.

"Derzeit gibt es Unternehmen, deren Aktionäre beschließen, den russischen Markt zu verlassen. In dieser Hinsicht ergeben sich drei Optionen", sagte Belousow.

Eine der Optionen für das Unternehmen bleibe die Möglichkeit, in der Russischen Föderation weiter zu arbeiten, mit vollständiger Bereitstellung von allem, was für Produktionsprozesse erforderlich ist. Die zweite Option sieht die Übertragung des Anteils ausländischer Gesellschafter an das Management von Partnern aus Russland vor, die ihnen eine zukünftige Rückkehr auf den russischen Markt ermöglichen.

Dann gebe es noch die dritte Option, nämlich den Rückzug des Unternehmens aus Russland, die Schließung von Unternehmen sowie die Entlassung von Mitarbeitern. Allerdings werde die Regierung der Russischen Föderation diese Option als vorsätzlichen Bankrott bewerten.



https://novorosinform.org/content/images/02/56/40256_720x405.jpg

10:24 de.rt.com: Pentagon eröffnet Hotline mit Moskau

Washington und Moskau haben einen Heißen Draht zwischen ihren Militärs eingerichtet. Die Direktverbindung soll Missverständnisse oder Unfälle vermeiden, die zu einem Krieg zwischen Moskau und der NATO führen könnten.

Das US-amerikanische und das russische Militär haben eine direkte Verbindung zur Konfliktvermeidung eingerichtet, um zu verhindern, dass sich Missverständnisse oder Unfälle zu einem Krieg zwischen Moskau und der NATO ausweiten. Dies bestätigte das Pentagon am Donnerstag. Ein hochrangiger Vertreter des US-Verteidigungsministeriums erklärte am Donnerstag in einer Pressekonferenz:

"Die Vereinigten Staaten verfügen über eine Reihe von Kanälen, um kritische Sicherheitsfragen mit den Russen während eines Notfalls oder einer Notsituation zu erörtern."

"Das Verteidigungsministerium hat am 1. März eine Dekonfliktschaltung mit dem russischen Verteidigungsministerium eingerichtet, um Fehleinschätzungen, militärische Zwischenfälle und eine Eskalation zu verhindern."

Einen ähnlichen Kommunikationskanal nutzten Moskau und das Pentagon bereits im Syrienkonflikt, wo Russland seit Ende 2015 auf Einladung von Damaskus einen Anti-Terror-Einsatz durchführt und sich dabei gelegentlich mit den US-Streitkräften überschneidet, die ohne internationales Mandat im Land operieren.

Das US European Command werde für die US-amerikanische Seite der Hotline zuständig sein, so der Pentagonvertreter. Die Ankündigung erfolgte einen Tag, nachdem Schweden – das kein NATO-Mitglied ist – russische Flugzeuge beschuldigt hatte, in seinen Luftraum über den

Gotland-Inseln in der Ostsee eingedrungen zu sein.

Anfang dieser Woche erklärte das Pentagon Reportern, es wolle einen direkten Kanal zum russischen Militär einrichten, da mehr US- und NATO-Truppen an die Ostgrenzen des Bündnisses verlegt würden. Allein die USA haben in den vergangenen Wochen mehrere Tausend Soldaten nach Polen, Rumänien und in die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen entsandt.

Während US-Präsident Joe Biden den militärischen Einsatz Russlands in der Ukraine verurteilte und weitreichende wirtschaftliche und kulturelle Sanktionen verhängte, die Russland langfristig lähmen sollen, betonte das Weiße Haus, dass es keine Pläne gebe, US- oder NATO-Truppen in der Ukraine kämpfen zu lassen.

Russische Truppen wurden vergangene Woche im Rahmen einer militärischen Sonderoperation zur Entmilitarisierung und Entnazifizierung der Ukraine sowie zum Schutz der Volksrepubliken Donezk und Lugansk und der nationalen Sicherheitsinteressen Russlands in das russische Nachbarland entsandt. Kiew hat Moskau eine unprovokierte Offensive vorgeworfen.

Die EU, die USA und weitere Länder haben mit beispiellosen Sanktionen reagiert, die sich gegen die russische Wirtschaft und mehrere ausgewählte hochrangige Beamte richten. Die militärische Sonderoperation Russlands wurde von der Vollversammlung der Vereinten Nationen mehrheitlich verurteilt.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6221d011b480cc5e9149dd42.jpg>

12:53 (10:53) rusvesna.su: **Die russische Armee zerstörte fünfzig ukrainische S-300, Buk M-1 und Osa Luftverteidigungssysteme**

Das russische Verteidigungsministerium berichtet, dass die russischen Streitkräfte weiterhin erfolgreich die militärische Infrastruktur der Ukraine angreifen.

Insgesamt wurden während der Operation 1.812 Objekte getroffen, darunter: 65

Kommandoposten und Kommunikationszentren der Streitkräfte der Ukraine, 56 Flugabwehr-Raketensysteme S-300, Buk M-1 und Osa, 59 Radarstationen.

Ebenfalls zerstört wurden 49 Flugzeuge am Boden und 13 Flugzeuge in der Luft, 635 Panzer und andere gepanzerte Kampffahrzeuge, 67 Mehrfachraketenysteme, 252 Feldartillerie- und Mörsergeschütze, 442 Einheiten von Spezialmilitärfahrzeugen sowie 54 unbemannte Luftfahrzeuge .

Das Verteidigungsministerium zeigt frische [Aufnahmen](#) aus der Ukraine: Sie zeigen verlassene feindliche Stellungen, zerstörte Panzer der ukrainischen Streitkräfte und „erbeutete“ Javelin-Panzerabwehrsysteme, die sich als nutzloses teures Spielzeug erwiesen.



https://cdn4.telesco.pe/file/XAJ29qE8fT3QUo_2Pq8hwkWRm6dmWLv13-ETP9EWOH5YFN3uTlXfXAZi1gke6Qlr7Gs6hpRUHq3dDI22JgHepYrkn3GwCQg6jTTeNTMu3owqsERmwjKrm7Tt4PzjguSqCyljCPasVUK3h0WH0bN4xRqm5SXqFQvye_tl9fTv5ig3Ji8FfdrNdGKzGmkRM-G0fXAAFRQfZ3l4JDjLpCHXFba3RnXTmJ8PBrLgMXAzLUokwLgnZx_pptpI8OS0TAY0Uug2cU_Qy9EZuwGSGzMaBN-oaiWJtD2ACcY6QsLS9HycdqImfrbPbM3ota50jtSz3BeaHewNt9JV782-qr606Q

13:07 (11:07) novorosinform.org: **Konaschenkow: Ukrainische Nationalisten haben versucht, das Feuer auf das Kernkraftwerk Saporoschje zu eröffnen**

In dieser Nacht versuchten ukrainische Nationalisten eine Provokation in der Nähe des Kernkraftwerks Saporoschje, sagte Igor Konaschenkow, Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums.

„Letzte Nacht versuchten ukrainische Nationalisten auf dem Gelände neben dem Kraftwerk, eine ungeheuerliche Provokation durchzuführen. Am 4. März gegen 2 Uhr morgens wurde eine mobile Patrouille der russischen Nationalgarde von einer ukrainischen Sabotagegruppe angegriffen, als sie das Gelände neben dem Kernkraftwerk patrouillierte“, sagte der Generalmajor der RF.

Er betonte, dass schweres Feuer auf die russischen Soldaten eröffnet wurde, um ein Gegenfeuer auf das Gebäude zu provozieren.

Die Feuerstellungen der Kiewer Kämpfer wurden zerstört.



https://novorosinform.org/content/images/02/63/40263_720x405.jpg

13:30 (11:30) novorosinform.org: **Den vom Selenski-Regime befreiten Ukrainern werden die Schulden für Kredite, Wohnungen und kommunale Dienstleistungen erlassen**

Der Politikwissenschaftler Wladimir Rogow erklärte, welche Regeln in den von der russischen Armee befreiten Gebieten der Ukraine gelten werden.

Wladimir Rogow sprach von fünf Prinzipien, die in den von ukrainischen bewaffneten Verbänden geräumten Gebieten eingeführt werden sollen. Der Politologe sagte, Russland

ordne die Streichung aller Bankschulden und Kredite der Ukrainer an. Außerdem werden alle Versorgungsschulden der Einwohner der Ukraine auf Null zurückgesetzt, und die Versorgungstarife werden auf dem Niveau der russischen Regionen festgesetzt. Rogow teilte auch mit, dass Russland ein spezielles Steuervergünstigungsregime für ukrainische Unternehmer in den befreiten Gebieten einführe. Darüber hinaus erhielten ukrainische Landwirte in den befreiten Gebieten Zugang zum russischen Markt für ihre landwirtschaftlichen Produkte sowie Unterstützung bei der Aussaatkampagne.

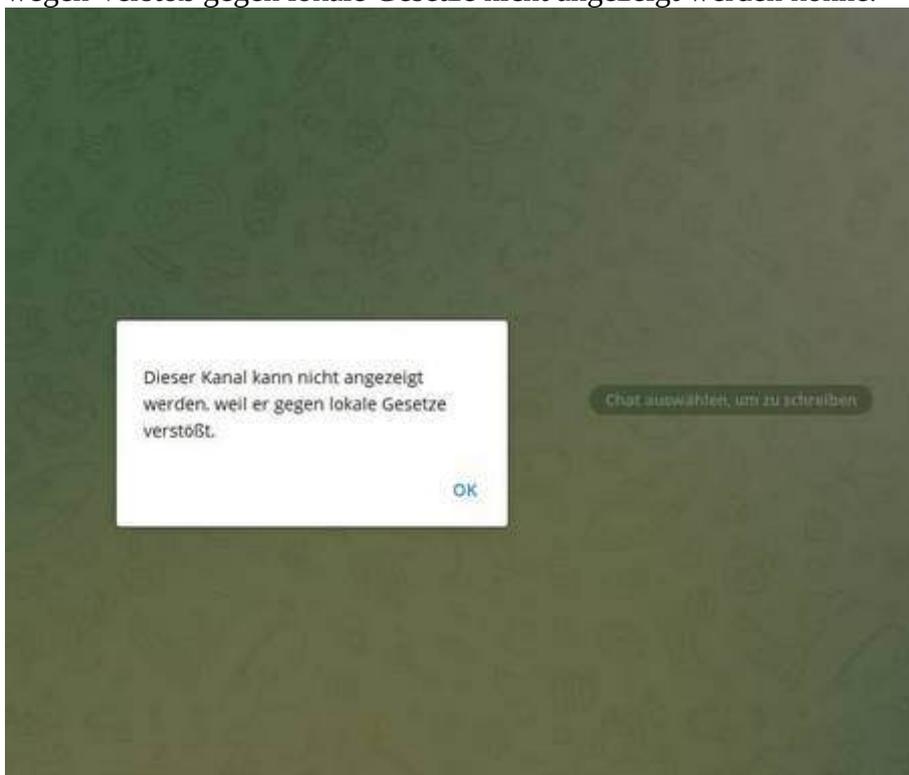


https://novorosinform.org/content/images/02/65/40265_720x405.jpg

11:30 de.rt.com: **Telegram sperrt Kanäle von RT News und RT DE**

Der Zugang zu den RT-Kanälen, insbesondere RT International und RT DE, über den Messenger-Dienst Telegram wurde gesperrt. Das betrifft sowohl die Apps von Google-Play als auch Apple-Store als auch die eigene APK-Version des Unternehmens Telegram, auch über einen Tor-Browser.

Statt der geteilten Nachrichteninhalte sehen die Abonnenten die Meldung, dass der Kanal wegen Verstoß gegen lokale Gesetze nicht angezeigt werden könne.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/original/6221e8c4b480cc5e9149dd5b.jpg>

11:50 de.rt.com: **Russlands Sitz im Rat der Ostseestaaten wegen der Ukraine-Krise ausgesetzt**

Die Mitglieder des Rates der Ostseestaaten (CBSS) haben einstimmig beschlossen, Russland von der weiteren Teilnahme am Rat vorläufig auszuschließen. Dies berichtet die norwegische Regierung, die seit Juli 2021 die Ratspräsidentschaft innehat. Die norwegische Außenministerin Anniken Huitfeldt sagte wörtlich:

"Es ist sehr bedauerlich, dass Russland eine Situation geschaffen hat, in der wir, die anderen elf Mitglieder, es nicht mehr für möglich halten, die Zusammenarbeit mit Russland im Rahmen des Ostseerats aufrechtzuerhalten. Russland ist einer der Mitbegründer des Rates und hat bisher eine aktive Rolle gespielt."

Die Aussetzung von Russland werde aufrechterhalten, bis die Zusammenarbeit auf der "Grundlage der Achtung grundlegender Prinzipien des Völkerrechts" wieder aufgenommen werden könne. Außerdem wurde ein Beschluss über Weißrussland gefasst, das Beobachterstatus im CBSS hatte. Seine Aktivitäten am Ostseerat wurden ebenfalls suspendiert.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6221edddb480cc5f2f1352b8.jpg>

nachmittags:

12:01 de.rt.com: **"Gibt es einen Brutus in Russland?" – US-Senator Graham ruft zur Ermordung von Putin auf**

Der republikanische US-Senator Lindsay Graham sorgt mit einem Tweet für Aufsehen. In seinem Post ruft der Senator des US-Bundesstaates South Carolina zur Ermordung des russischen Präsidenten Wladimir Putin auf.

Der republikanische US-Senator Lindsay Graham ruft auf Twitter zur Ermordung des russischen Präsidenten Wladimir Putin auf. Grahams Tirade folgte auf die Nachricht von einem Brand in Europas größtem Kernkraftwerk, den die Ukraine auf "russischen Beschuss" zurückführte.

Zwar nennt Graham Putin nicht beim Namen und sagte auch nicht, wie genau er erwartet, dass das russische Volk ihn "ausschalten" soll, doch lassen seine historischen Parallelen zu Brutus und Graf Stauffenberg wenig Raum für Interpretationen. Marcus Iunius Brutus war ein römischer Politiker, der Julius Cäsar verriet und ermordete, unsterblich gemacht durch die angeblich letzten Worte des Kaisers: "Auch du, mein Sohn?" Trotz aller politischen Unterschiede war Cäsar eine Art väterlicher Freund für Brutus gewesen. Claus von Stauffenberg hingegen war ein deutscher Offizier, der für sein gescheitertes Attentat auf Adolf Hitler bekannt wurde.

Der Botschafter der Russischen Föderation in den USA, Anatoli Antonow, hat die Äußerungen Grahams inzwischen verurteilt und von staatlichen Organen der USA eine

offizielle Erklärung dazu verlangt. Auf Facebook schrieb Antonow:

"Mir ist Angst und Bange um das Schicksal der Vereinigten Staaten mit solch unverantwortlichen und unprofessionellen Politikern an ihrer Spitze. Wir fordern eine offizielle Erklärung und eine scharfe Verurteilung der kriminellen Äußerungen dieses Amerikaners.

Ich finde die Aussage des amerikanischen Politikers inakzeptabel und empörend. Das Ausmaß der Russophobie und des Hasses gegenüber Russland in den Vereinigten Staaten ist unübersehbar. Schwer zu glauben, dass ein Senator aus einem Land, das seine moralischen Werte als 'Leitstern' für die gesamte Menschheit predigt, es sich leisten kann, zum Terrorismus aufzurufen, um Washingtons Ziele auf der internationalen Bühne zu erreichen."

...



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6221cadb48fbef7cdb2aa1b7.jpg>

14:16 (12:16) novorosinform.org: **Die russischen Luft- und Raumfahrtstreitkräfte liquidierten den Kommandoposten des Aidar-Bataillons in der DVR**

Das Verteidigungsministerium der Russischen Föderation berichtete, dass die Luft- und Raumfahrtstreitkräfte der Russischen Föderation den Kommando- und Beobachtungsposten des Aidar-Bataillons in der DVR mit der Inochodz-Drohne zerstört hätten.

Es wird festgestellt, dass das Objekt von einer gelenkten Luftmine getroffen wurde.

Aufnahmen der Zerstörung des Kommandopostens wurden von der Verteidigungsabteilung [veröffentlicht](#).

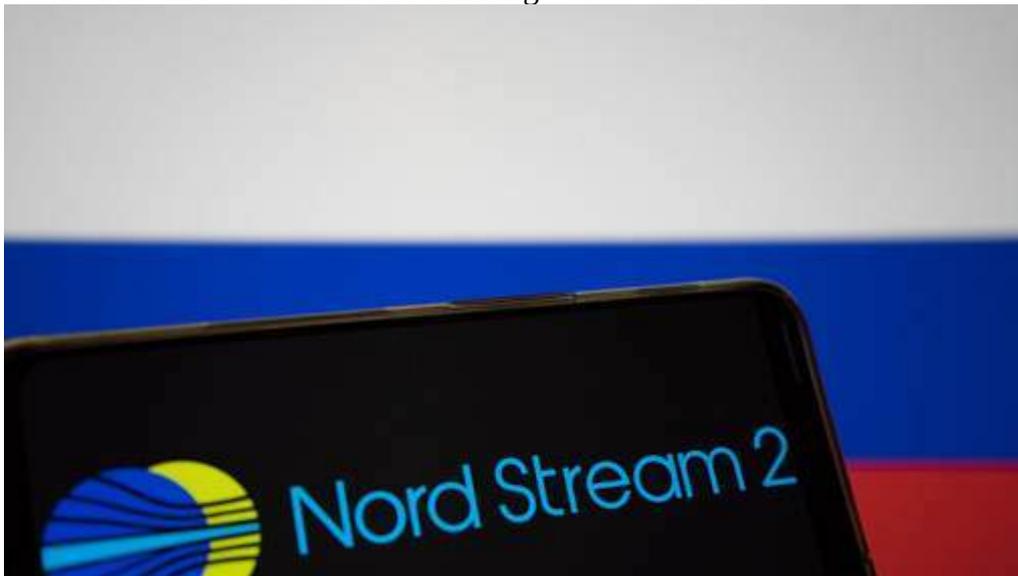
Zuvor hatten die russischen Luft- und Raumfahrtstreitkräfte Raketen- und Bombenangriffe auf das ukrainische Verteidigungsministerium und das Oberkommando der Bodentruppen der ukrainischen Streitkräfte in Kiew gestartet.



https://novorosinform.org/content/images/02/73/40273_720x405.jpg

12:40 de.rt.com: **Nord Stream 2 AG kündigt Mitarbeiter und deaktiviert Webseiten**

In Medien sind Meldungen verbreitet worden, dass die Nord Stream 2 AG Konkurs angemeldet hätte. Das Unternehmen bestätigte jedoch diese Informationen nicht. Laut Unternehmen habe man die lokalen Behörden lediglich darüber informiert, dass man aufgrund der jüngsten geopolitischen Entwicklungen, die zur Verhängung von US-Sanktionen gegen das Unternehmen führten, Verträge mit Mitarbeitern kündigen musste. Das wird derzeit auf der offiziellen Einstiegsseite der Website von Nord Stream 2 mitgeteilt, wo es weiter heißt: "Wir können bestätigen, dass wir diese Website aufgrund schwerwiegender und anhaltender Angriffe von außen abgeschaltet haben. Leider sind auch unsere Mobilfunk- und Festnetzanschlüsse – zumindest vorläufig – nicht erreichbar."



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6221f73fb480cc3590527454.jpg>

14:46 (12:46) novorosinform.org: **Die First Lady der Ukraine wurde in Nizza gesichtet**

In sozialen Netzwerken verbreitete sich ein Foto einer Frau aus Nizza, das sehr an die Frau des Präsidenten der Ukraine, Jelena Selenskaja, erinnert.

Die russische Fernsehmoderatorin Olga Skabejewa hat auf ihrer [Telegram-Seite ein Foto](#) von Jlena Selenskaja gepostet. Es wird berichtet, dass sich die First Lady der Ukraine derzeit in Südfrankreich in der Stadt Nizza an der Mittelmeerküste aufhält. Derzeit stehen mehrere ukrainische Städte nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums am Rande einer humanitären Katastrophe.



https://cdn4.telesco.pe/file/Z92RxIAZC9uO3jAgt-02oroMMDAcqe4mTQWRgrZrwerUwtyg4k8qGhXoD-9yY6SoPitJlx3CG3y0toYRQp23PNuoAYgo10kildI75zAjZyK0FFcynOw1R47DSjH5c1j46XMyf9mmBR_1vXH2zja6tcUtbpFzqvd119F9A8nnHTXFapGOODYqI7NjspC3kl-XfKt0CbQx8fS-wcomEu91CtaxVBTYyxkpc0CD0BkqKDpFebCElqgtMbCKGVvaxISvJro9QtSWi96K5G12NsCjy52Ih8SEc3pNFn1tzfipKfoR5alxK5dXL_46HmlHuCx3GF67DWvSU7lp6J3buNgCw.jpg

14:47 (12:47) rusvesna.su: **Zerstörter ukrainischer „Traum“**

Der einzigartige Riesentransporter An-225 „Mriya“ („Traum“, ukrainisch) wurde während der Kämpfe auf dem Flughafen Gostomel bei Kiew in den frühen Tagen des Spezialeinsatzes in der Ukraine zerstört.

Heute sind [Aufnahmen](#) aufgetaucht, die deutlich zeigen, dass das größte Transportflugzeug der Welt sein Dasein unrühmlich beendet hat.

Wie Russkaja Wesna berichtete, wurde die An-225 durch das Feuer der Streitkräfte der Ukraine zerstört, die versuchten, 200 Kämpfer der russischen Spezialeinheiten auf dem Flugplatz in der Nähe von Kiew auszuschalten.

Die Granaten trafen auch den Hangar mit Mriya. Und es war tatsächlich das Flugzeug, das flog.

Zuerst hatte es keine genauen Informationen darüber gegeben, ob das zerstörte Flugzeug dasjenige war, das in Betrieb war (es gab zwei davon in der Ukraine, eines davon wurde

aufgrund des Zusammenbruchs der UdSSR nicht fertiggestellt).

Die ukrainischen Medien stellen klar, dass Mriya im Gegensatz zu einigen Zivilflugzeugen, die das Land am 24. Februar verlassen konnten, keine Zeit zum Abheben hatte, da es in Gostomel repariert wurde.



https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/antonov_an-225_mriya2.jpg

13:04 de.rt.com: **Russische Staatsduma beschließt Gesetzesentwurf zu Fake News über Handlungen russischer Streitkräfte**

Am Freitag hat die Staatsduma einem Gesetzesentwurf zur Bestrafung von Falschnachrichten über die Handlungen der russischen Streitkräfte zugestimmt. Auch wer Sanktionen gegen Russland fordert, wird bestraft. Es drohen bis zu 15 Jahren Haft.

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine hat die Staatsduma ein Gesetz gegen Verbreitung von Falschnachrichten über das Vorgehen der russischen Streitkräfte verabschiedet. Das Dokument sei sowohl in zweiter als auch in dritter Lesung angenommen worden, berichtet die Nachrichtenagentur TASS. Das Unterhaus des Parlaments stimmte einstimmig für den Gesetzesentwurf. Laut dem Sprecher der Staatsduma, Wjatscheslaw Wolodin, werde das Dokument noch am Freitag dem Föderationsrat vorgelegt und dann dem Präsidenten übermittelt. Beides gilt aber als Formalie. Somit könnte das Gesetz bereits am Samstag in Kraft treten.

Für vorsätzliche Falschmeldungen sieht das Gesetz eine Geldstrafe von 700.000 bis 1,5 Millionen Rubel (5.800 bis 12.500 Euro) oder bis zu drei Jahren Gefängnis vor. Für vorsätzliche Falschmeldungen, die von Beamten, einer organisierten Gruppe, unter künstlicher Schaffung von Beweisen oder aus Hass oder Feindseligkeit erstellt wurden, droht eine Geldstrafe von 3 bis 5 Millionen Rubel (25.000 bis 42.000 Euro) oder 5 bis 10 Jahre Gefängnis. Bei Falschmeldungen, die schwerwiegende Folgen haben, drohen von 10 bis 15 Jahre Strafkolonie.

Bei Aufforderungen zur Verhinderung des Einsatzes russischer Truppen droht eine Geldstrafe von 100.000 bis 300.000 Rubel (820 bis 2.500 Euro) oder bis zu drei Jahren Gefängnis. Falls solche Aufrufe zu schwerwiegenden Folgen führen, sind die Geld- beziehungsweise Haftstrafen noch höher. Was genau mit "schwerwiegenden Folgen" gemeint ist, ist nicht genau definiert.

Forderungen nach Sanktionen gegen Russland werden mit einer Geldstrafe von bis zu 500.000 Rubel (4.200 Euro) oder bis zu drei Jahren Haft bestraft.

Maria Sacharowa, die Sprecherin des russischen Außenministeriums, sagte diese Woche, es gebe aktuell eine "kolossale Flut von Falschmeldungen" über das Vorgehen des russischen Militärs in der Ukraine.

Die russische Medienaufsichtsbehörde warnte, dass russische Medien nur auf der Grundlage von Informationen aus offiziellen russischen Quellen über die Lage in der Ukraine berichten

sollten. Die Behörde forderte die Medien auf, Meldungen zu entfernen, die das Geschehen als "Krieg" oder "Angriff" bezeichneten, und hat bereits mehrere unabhängige Medien blockiert.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/6221d8fe48fbef3fe67b52b5.jpg>

15:04 (13:04) novorosinform.org: **Deutsche Neonazis machen sich auf den Weg, um auf Seiten der Ukraine an Kampfhandlungen teilzunehmen – Bundesinnenministerium**

Das Bundesinnenministerium teilte mit, es lägen Informationen über eine Reihe von Personen vor, die sich zu neonazistischen Ansichten bekennen und in die Ukraine gereist seien, um sich an den Feindseligkeiten zu beteiligen.

Deutschen Stellen liegen Informationen über Rechtsextremisten vor, die Deutschland in Richtung Ukraine verlassen haben, um sich an Feindseligkeiten gegen Russland zu beteiligen. Zuvor erklärte der Präsident der Ukraine Wladimir Selenskij, dass mehr als zehntausend Söldner aus der ganzen Welt in das Land geschickt worden seien. Er stellte fest, dass dies nur die erste Welle sei.



https://novorosinform.org/content/images/02/80/40280_720x405.jpg

15:07 (13:07) novorosinform.org: **Die Ukraine stürzt in Anarchie - Russisches Verteidigungsministerium**

Das russische Verteidigungsministerium erklärt, Kiew verliere die Kontrolle über die Regionen und Städte der Ukraine.

Das russische Verteidigungsministerium berichtete, Kiew verliere völlig die Kontrolle über die Lage in der Ukraine. Die Behörde stellte fest, dass die ukrainischen Regionen und Städte derzeit nicht der Staatsgewalt unterliegen. Das berichtet Russia Today.

Unterdessen florieren Kriminalität, Plünderungen und Freizügigkeit ukrainischer Radikaler in ukrainischen Städten zunehmend. Die Ukraine stürzt ins Chaos.

Bemerkenswert ist, dass in der Zwischenzeit die First Lady der Ukraine, Jelena Selenskaja, in Südfrankreich in Nizza entdeckt wurde.



https://novorosinform.org/content/images/02/81/40281_720x405.jpg

15:10 (13:10) novorosinform.org: **Bewohner von Mariupol erzählten, wie die Streitkräfte der Ukraine Russland getäuscht haben, indem sie auf die Bewohner schossen**

Einwohner von Mariupol erzählten der Agentur RIA Novosti, wer tatsächlich auf ihre Häuser geschossen hat und warum.

In einem Interview mit dem Korrespondenten der Agentur sagten Einwohner der von ukrainischen Nationalisten belagerten Stadt Mariupol, dass ihre Häuser beschossen wurden, um später Russland die Schuld zu geben.

Laut einem Familienvater haben die Streitkräfte der Ukraine, als noch nicht so viel Ausrüstung da war, massiven Beschuss aus ihrem Gebiet, das näher an der Demarkationslinie liegt, durchgeführt.

„In der Stadt und im Zentrum, auf ihre eigenen Leute ... Und sie sagten, dass es die Russen waren, die beschossen. Aber wir sahen, woher es kam. Wir haben gesehen und verstanden, was passiert ist“, sagte der Mann.

Auf die Frage eines Journalisten, warum dies ihrer Meinung nach geschehen sei, antwortete seine Frau: „Vielleicht, um mehr Menschen in der Innenstadt zu versammeln und der ganzen Welt ein Bild davon zu zeigen, wie Russland und die DVR Zivilisten töten.“

"Stellen Sie sich vor, dass die Offensive von dieser Seite kommt. Dass es die russischen Truppen sind, die vorrücken", fügte sie hinzu.



https://novorosinform.org/content/images/02/82/40282_720x405.jpg

de.rt.com: **Ukraine verlangt von Deutschland Panzer und schwere Waffen**

Die Ukraine hat über ihren Botschafter die Bundesregierung in einer auf Donnerstag datierten Verbalnote um die eilige Lieferung schwerer Waffen für den Ukraine-Krieg gebeten. In dem an das Auswärtige Amt und das Bundesministerium der Verteidigung adressierte Schreiben fordert die ukrainische Botschaft unter anderem die Lieferung von Kampfhubschraubern, U-Booten und Kampfpanzern:

"Es drohen weitere Angriffe vor allem auf die Zivilbevölkerung in nie dagewesenem Ausmaß. Diese katastrophale Kriegslage sollte die Bundesregierung sehr ernst nehmen."

Weiter verweist die ukrainische Botschaft in dem Schreiben an deutsche Bundesbehörden darauf, dass "von russischer Seite höchst moderne Waffensysteme" eingesetzt würden.

Russland habe einen "Vernichtungskrieg gegen die Ukraine und die Ukrainer begonnen" und verübe Kriegsverbrechen, heißt es in der Verbalnote.

Deshalb müsse Deutschland durch weitere Waffenlieferungen dazu beitragen, der Ukraine die Ausübung ihres nach Artikel 51 der UN-Charta verbrieften Rechtes auf Selbstverteidigung zu ermöglichen.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/original/6222089948fbef3fe67b52e7.jpg>

16:06 (14:06) novorosinform.org: **Russland hat das Ziel der Entnazifizierung der Ukraine nicht aufgegeben – Peskow**

Der Pressesprecher des Präsidenten der Russischen Föderation Dmitri Peskow wies die Worte des ehemaligen Sprechers der ukrainischen Delegation in der Trilateralen Kontaktgruppe Alexej Arestowitsch über Verzicht Moskaus, das Nachbarland zu entnazifizieren, zurück. Zuvor hatte Arestowitsch nach den Ergebnissen der zweiten Verhandlungsrunde zwischen Vertretern Russlands und der Ukraine über eine friedliche Beilegung des Ukraine-Konflikts gesagt, dass Moskau seine Forderungen an das offizielle Kiew allmählich schwäche und angeblich bereits das Ziel der Entnazifizierung der Ukraine aufgegeben habe.

"Nein, so ist es nicht", sagte Peskow. Seine Worte werden von RIA Novosti zitiert.

Er fügte hinzu, dass Russland an einer klaren Position zur Notwendigkeit der Entnazifizierung der Ukraine festhalte und nicht davon abweiche.

Westliche Sanktionen würden es der Russischen Föderation nicht erlauben, "das aufzugeben, was sie geplant hat", schloss der Kreml-Sprecher.



https://novorosinform.org/content/images/02/87/40287_720x405.jpg

16:46 (14:46) novorosinform.org: **Selenskij hat die Ukraine verlassen und versteckt sich in Polen – Wolodin**

Der Präsident der Ukraine Wladimir Selenskij hat das Land verlassen und befindet sich jetzt in Polen, sagte der Sprecher der russischen Staatsduma Wjatscheslaw Wolodin.

Zuvor hatte Selenskij in seinen Videobotschaften wiederholt erklärt, er sei in Kiew. Der Sprecher der russischen Staatsduma wiederum berichtete, dass diese Videos im Voraus aufgenommen wurden und der Präsident der Ukraine tatsächlich nach Lwow transportiert worden sei.

Jetzt habe der ukrainische Präsident das Territorium des Landes verlassen und verstecke sich derzeit in Polen, schrieb Wolodin auf seinem Telegram-Kanal und berief sich auf Nachrichten ukrainischer Politiker.

"Die Abgeordneten der Werchowna Rada sagten, dass sie ihn in Lwow nicht erreichen könnten. Jetzt ist er in Polen", sagte der Vorsitzende der Staatsduma.

Am 4. März richtete der Präsident der Ukraine einen Appell an das Volk, in dem er die russische Armee beschuldigte, das Kernkraftwerk Saporoschje angegriffen zu haben.



https://novorosinform.org/content/images/02/91/40291_720x405.jpg

15:00 de.rt.com: **Finanzökonom: Einfrieren Moskauer Devisenreserven könnte US-Dollar entthronen**

Laut dem Finanzökonom und Strategen der Credit Suisse, Zoltan Pozsar, hat der US-Dollar einen kritischen Wendepunkt erreicht. Pozsar zufolge könnte die Hegemonie des US-Dollars fallen, sollte Russland der Zugang zu seinen Devisenreserven abgeschnitten werden.

Wenn Russland der Zugang zu seinen Devisenreserven abgeschnitten wird, könnte dies die

Hegemonie des US-Dollars beenden, meint Zoltan Pozsar, Finanzökonom und Strategie für kurzfristige Zinssätze bei der Credit Suisse.

In dem Podcast Odd Lots auf Bloomberg sagte Pozsar:

"Stellen Sie sich vor, dass viele Exporteure von Rohstoffen und Gütern beschließen, ihre Waren in einer anderen Währung zu fakturieren."

Und er ergänzte:

"Denn all diese Dollars, die Sie verdienen, und all das Geld, das Sie im Westen aufbewahren, sind in Gefahr."

Laut dem Experten könnten Länder, die sich der von China geführten Belt and Road Initiative (BRI) angeschlossen haben, zudem die Waren in Yuan fakturieren:

"Man kann neue Finanzzentren sehen, indem man einen Teil des Handels in einer anderen dominanten Währung fakturiert, und dafür gibt es jetzt alle möglichen Gründe."

Der Analyst geht davon aus, dass die Märkte, die derzeit vom Euro und vom US-Dollar dominiert werden, die Auswirkungen dieser Entwicklung im Laufe der Zeit deutlich spüren werden.

Als Reaktion auf die russische Militäroperation in der Ukraine haben die USA, Japan und die EU der russischen Zentralbank untersagt, einen erheblichen Teil ihrer im Ausland gehaltenen Devisenreserven anzuzapfen.

Durch diesen beispiellosen Schritt ist Russland jedoch nicht komplett von seinen Devisenreserven abgeschnitten. Das Embargo erlaubt es Russland nach wie vor, sie für Zahlungen im Energiebereich zu verwenden, und das Land kann weiterhin auf seine im Inland und in China gehaltenen Reserven zugreifen.

Diese Maßnahme und andere wirtschaftliche Sanktionen haben jedoch den russischen Rubel diese Woche abstürzen lassen, da die Zentralbank nicht in der Lage war, die Währung zu stützen. Zudem gerieten die Finanzmärkte des Landes in Turbulenzen.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/622215ff48fbef767f0f61da.jpg>

15:25 de.rt.com: **Kremlsprecher Peskow: Verhandlungen zwischen Putin und Selenskij nicht geplant**

Am Freitag hat sich der Sprecher des russischen Präsidenten Dmitri Peskow zur Situation um den Ukraine-Krieg sowie zu den Verhandlungen zwischen Moskau und Kiew gegenüber Journalisten geäußert. Peskow zufolge sind Gespräche zwischen den Staatsoberhäuptern Russlands und der Ukraine, Wladimir Putin und Wladimir Selenskij, derzeit nicht geplant. Der Sprecher verwies auf die Verhandlungen zwischen den Delegationen der beiden Staaten, die ihre Positionen einander "ohne überflüssige Vermittler" darlegen könnten.

Bei den Verhandlungen in Weißrussland habe Moskau nicht auf die Idee der Entnazifizierung der Ukraine verzichtet, unterstrich der Kremlsprecher. Er plädierte außerdem dafür, dass die Gespräche geschlossen und kein Gegenstand der öffentlichen Debatte sein müssten.

In Bezug auf russische Prominente, die sich gegen die Militäraktion in der Ukraine

aussprechen, rief Peskow dazu auf, sie nicht zu "antagonisieren". Präsident Putin hätte den russischen Künstlern seine Position gegenüber der Ukraine-Krise erklären können, jedoch seien wirtschaftliche Fragen heute wichtiger.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/original/62221cef48fbef767f0f61ea.jpg>

15:32 de.rt.com: **Brand auf Gelände des Kernkraftwerks Saporoschkaja gelöscht – AKW unter russischer Kontrolle**

In der Nacht zu Freitag ist auf dem Gelände des Kernkraftwerks Saporoschkaja ein Großbrand ausgebrochen. Das Feuer soll ein Schulungszentrum erfasst haben. Inzwischen ist der Brand laut offiziellen Angaben gelöscht. Das Kernkraftwerk sei unter russischer Kontrolle.

Der Brand auf dem Gelände des ukrainischen Atomkraftwerks (AKW) Saporoschkaja ist nach offiziellen Angaben gelöscht. Das Kernkraftwerk sei zudem unter russischer Kontrolle. In der Nacht zu Freitag war nach Kampfhandlungen um das AKW im Süden der Ukraine ein Feuer ausgebrochen.

Wie nun die örtlichen Rettungsdienste am frühen Freitag mitteilten, hätten die Feuerwehrleute den Großbrand in dem Sechs-Reaktoren-Kernkraftwerk im Südwesten der Ukraine erfolgreich gelöscht.

Das Verteidigungsministerium in Moskau teilte am Freitagvormittag mit, dass russische Truppen die Kontrolle "über die Stadt Energodar, das Kernkraftwerk Saporoschkaja und das angrenzende Gebiet" hätten. Ministeriumssprecher Igor Konaschenkow erklärte weiter, dass das Personal in Europas größtem Atomkraftwerk normal weiterarbeite.

Das Feuer war in einem neben dem Kraftwerk gelegenen Schulungszentrum ausgebrochen und betraf nicht die Reaktoren. Es sei keine erhöhte Strahlenbelastung messbar.

Der Direktor der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) in Wien, Rafael Mariano Grossi, erklärte ebenfalls auf einer Pressekonferenz am Freitag, dass der Reaktor nicht beschädigt worden sei. Die Sicherheit der Anlage sei nicht beeinträchtigt, Radioaktivität sei nicht ausgetreten. Die Lage sei zwar angespannt, das Kraftwerk sei aber funktionsfähig und laufe derzeit mit 60 Prozent seiner Kapazität. Bei den Vorfällen seien zwei Beschäftigte verletzt worden.

Der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij gab am Freitagmorgen eine Erklärung ab, in der er sich besorgt über den Vorfall äußerte, der "ein zweites Tschernobyl oder noch Schlimmeres" werden könnte. In einer Videoansprache sagte er:

"Wir haben führende Politiker und unsere Partner kontaktiert. Ich habe mit Charles Michel, Olaf Scholz, mit [Andrzej] Duda und mit Präsident Biden gesprochen. Wir haben Grossi von der IAEO kontaktiert, und auch Premierminister [Boris] Johnson. Wir warnen alle."

Das russische Verteidigungsministerium hingegen machte für den Angriff auf das AKW "ukrainische Saboteure" verantwortlich. Dies sei eine monströse Provokation. Am 4. März sei eine russische mobile Patrouille in der Nähe des Kernkraftwerks von einer ukrainischen Sabotagegruppe angegriffen worden. Um einen Gegenangriff auf das Gebäude zu provozieren, soll aus den Fenstern des Ausbildungskomplexes ein Sperrfeuer mit Handfeuerwaffen auf die patrouillierenden Soldaten abgefeuert worden sein.

Die Positionen der ukrainischen Saboteure im Gebäude sollen daraufhin bekämpft worden sein. Beim Verlassen des Gebäudes hätten die ukrainische Saboteure das Gebäude des Ausbildungskomplexes in Brand gesetzt, so Konaschenkow weiter.

Saporoschkaja ist eines der größten Atomkraftwerke in Europa. Anfang dieser Woche wurde berichtet, dass die Anlage von den russischen Streitkräften eingenommen worden sei und dass das Personal unter Überwachung der Strahlungswerte normal weiterarbeite.

Letzte Woche hatte Moskau die Kontrolle über das stillgelegte Kernkraftwerk Tschernobyl übernommen und ein kurzes Video veröffentlicht, das einen russischen und einen ukrainischen Soldaten in Kampfuniform zeigt, die Überwachungskameras und Bewegungsmelder in dem Gebiet beobachten.

Russland hat letzte Woche seine Truppen in die Ukraine beordert und den Einmarsch als "Entmilitarisierung" und "Entnazifizierung" der Regierung in Kiew sowie als Beendigung des "Völkermords" in den beiden Regionen Donezk und Lugansk bezeichnet. Die Ukraine hat Moskau wiederum eine "unprovokierte Aggression" vorgeworfen.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/62220252b480cc356b484b94.jpg>

16:00 de.rt.com: **Putin zum Rückzug ausländischer Unternehmen aus Russland: "Werden dadurch neue Kompetenzen erlangen"**

Am Freitag hat sich der russische Präsident Wladimir Putin zu dem Rückzug ausländischer Unternehmen aus Russland geäußert. Zuvor hatten viele international agierende Unternehmen ihre Geschäftsverbindungen zu Russland beendet, aufgrund des russischen Eingreifens in der Ukraine, und ihre dortigen Handelsbetriebe geschlossen.

In seiner Ansprache äußerte sich Putin zuversichtlich, trotz etwaiger sich daraus ergebender vorläufiger Probleme. So würden diese Firmen in erster Linie nur sich selbst schaden, sagte der russische Präsident.

Weiter erklärte er, dass Länder, die im Rahmen gemeinsamer Kooperationen eine zukünftige Zusammenarbeit ausschließen wollten, sich selbst und "natürlich auch Russland" Schaden zufügen würden. In diesem Zusammenhang verwies Putin auf ähnliche Erfahrungen aus der Vergangenheit, und sagte:

"Aber wir werden trotz alledem die vor uns stehenden Aufgaben lösen und im Endeffekt sogar davon profitieren, da wir dadurch neue Kompetenzen erlangen werden."



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/original/6222274a48fbef3fe67b5302.jpg>

16:15 de.rt.com: **Die Türkei verzichtet auf Sperrung ihres Luftraums für Russland**

Trotz der Luftraumsperrungen mehrerer westlicher Staaten hat Ankara die Offenhaltung des türkischen Luftraums für russische Flugzeuge verteidigt. Der offene Luftraum der Türkei sei von strategischer und humanitärer Bedeutung, sagte Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu am Freitag in Brüssel. Er argumentierte, dass Menschen aus Russland über diese Route noch in europäische Länder gelangen könnten, und andersherum.

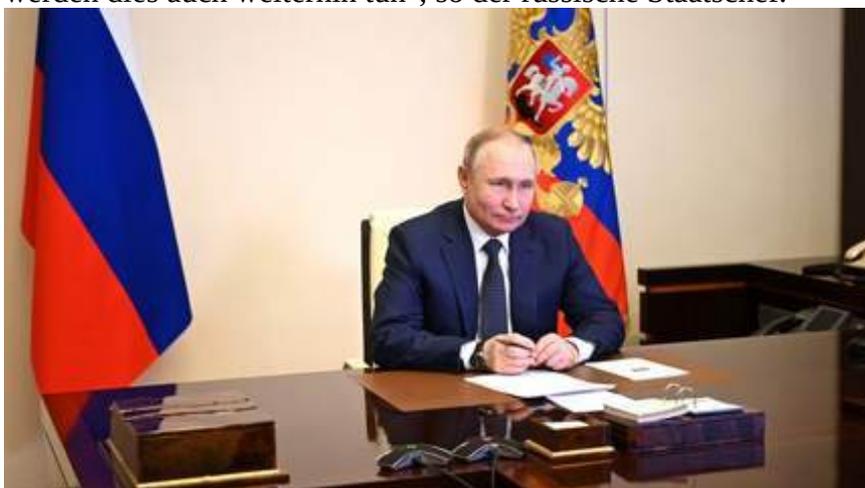
Der türkische Chefdiplomat fügte hinzu, dass Ankara im Zuge des bewaffneten Konflikts in der Ukraine sowohl mit Moskau als auch mit Kiew weiterhin den Kontakt halte.

16:50 de.rt.com: **Putin: Russland hegt keine bösen Absichten gegenüber seinen Nachbarn**

Wie die TASS meldet, hat der russische Präsident die Partner in den Nachbarländern aufgerufen, "über eine Normalisierung der Beziehungen und eine normale Zusammenarbeit nachzudenken sowie die Beziehungen normal zu entwickeln."

Russland hege keine bösen Absichten gegenüber seinen Nachbarländern, all seine Aktionen seien ausschließlich eine Reaktion auf unfreundliche Maßnahmen gegen das Land.

"Ich möchte noch einmal betonen: Wir haben keine unfreundlichen Absichten gegenüber unseren Nachbarn, und ich würde ihnen raten, die Situation nicht eskalieren zu lassen und auch keine Beschränkungen aufzuerlegen. Wir erfüllen alle unsere Verpflichtungen und werden dies auch weiterhin tun", so der russische Staatschef.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/62222f97b480cc361d1aa0be.jpg>

19:34 (17:34) **novorosinform.org: Im Donbass droht eine humanitäre Katastrophe - Russisches Verteidigungsministerium**

Während des Rückzugs zerstören ukrainische Nationalisten wichtige Infrastruktur im Donbass und bedrohen die Region mit einer humanitären Katastrophe, sagte der Sprecher des Ministeriums, Generalmajor Igor Konaschenkow.

Die meisten von ihnen stammten aus den Regionen Iwano-Frankowsk und Lwow. Der Schaden, den die Radikalen der lebenswichtigen Infrastruktur der Republiken zufügen, sei laut dem Militär einfach enorm.

„Der Zweck solcher Aktionen ist es, eine humanitäre Katastrophe im Donbass zu schaffen“, zitierte RIA Novosti den Generalmajor.

Konaschenkow betonte, dass die Wasserversorgungs- und Energiesysteme am meisten unter der ukrainischen Aggression gelitten hätten.

Zuvor hatte das russische Verteidigungsministerium erklärt, dass ukrainische Beamte aus Angst vor Repressalien durch Neonazi-Radikale die Zivilbevölkerung nicht aus den Städten ließen.



https://novorosinform.org/content/images/03/04/40304_720x405.jpg

17:50 de.rt.com: **Russisches Verteidigungsministerium: Ukrainische Nationalisten bereiten Provokation mit westlichen Journalisten in Charkow vor**

Dem russischen Verteidigungsministerium liegen bestätigte Angaben vor, wonach die ukrainischen Nationalisten-Einheiten eine Provokation unter Einbeziehung westlicher Journalisten in der Stadt Charkow vorbereiten würden. Dies teilte der Sprecher der Behörde, Generalmajor Igor Konaschenkow, bei einem Briefing am Freitag mit.

Demnach seien mehrere Raketenwerfer inmitten von Häusern in einem privaten Sektor des Kiewski-Bezirks der Stadt platziert worden. Die Nationalisten hätten den Bewohnern, einschließlich der Kinder, verboten, ihre Häuser zu verlassen. Zu den weiteren Details der geplanten Aktion äußerte sich Konaschenkow wie folgt:

"Mittlerweile sind die Anlagen zum Beschuss der Einheiten der russischen Streitkräfte, die außerhalb der Stadt stationiert sind, in Bereitschaft versetzt. Ziel der Provokation ist es, Vergeltungsfeuer der russischen Artillerie auf den Wohnsektor von Charkow auszulösen. All dies soll mit Kameras gefilmt und anschließend an westliche Journalisten weitergegeben werden."

Ferner berichtete Konaschenkow, dass die aus den ukrainischen Gebieten Lwow und Iwano-Frankowsk stammenden nationalistischen Einheiten sich derzeit im Donbass auf dem Rückzug befänden. Dabei würden sie Schäden an kritischer sozialer Infrastruktur und an Einrichtungen für den Lebensunterhalt in der Region verursachen. Die Wasserversorgungs- und Energiesysteme seien davon am stärksten betroffen. Laut dem Behördensprecher zielen

diese Aktivitäten darauf ab, eine humanitäre Katastrophe im Donbass herbeizuführen. Das russische Verteidigungsministerium erstattete auch Bericht über die humanitäre Hilfe, welche die russischen Streitkräfte der Bevölkerung in den bereits befreiten ukrainischen Ortschaften leisten. Dazu gehörten unter anderem mehr als 140 Tonnen Lebensmittel und Medikamente, die die russische Armee am Freitag in die Stadt Cherson geliefert habe, so Konaschenkow.



<https://cdn.rt.com/deutsch/images/2022.03/original/62223cd4b480cc36891f9786.jpg>

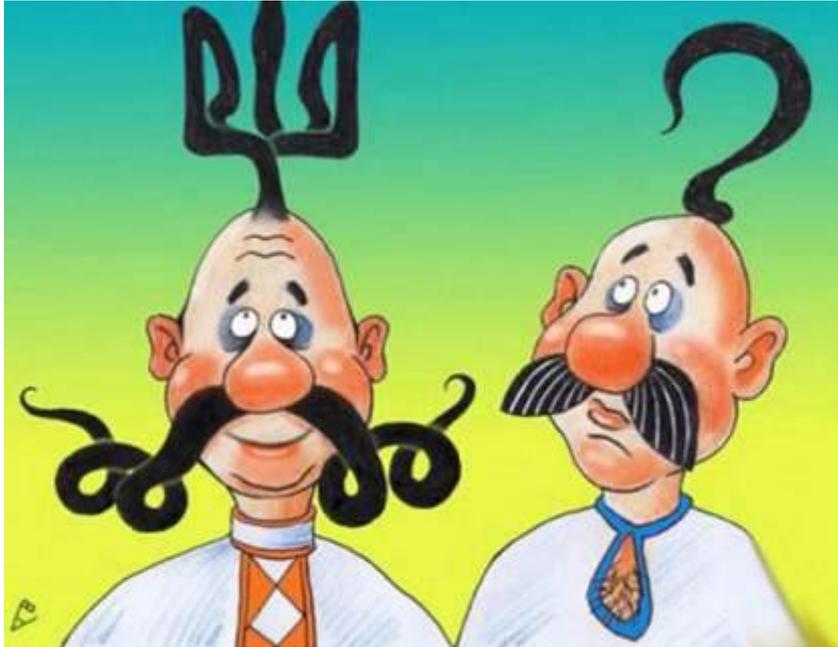
19:50 (17:50) rusvesna.su: **Die Ukraine wird ein Superstaat, und alle werden sagen: „Oh, Ukrainer!“ — Podoljak**

Sobald sich der Himmel über der Ukraine schließt, wird sich die Situation dramatisch ändern, und die Ukraine wird in der Lage sein, ein „Superstaat“ zu werden, sagte Michail Podoljak, Berater des Leiters des Büros des Präsidenten der Ukraine.

„Wir bezahlen jetzt alle Rechnungen unserer gesamten 30-jährigen Geschichte. Und das ist in Ordnung. Vielleicht werden wir, nachdem wir alles beendet haben auf der positiven Seite abschließen, vielleicht ein Superstaat, und alle werden sagen: „Oh, Ukrainer!“.

Der Pass wird sehr teuer, wir werden die Staatsbürgerschaft für viel Geld auf dem Markt verkaufen können, weil alle denken werden, wir seien der mächtigste Staat. Aber nicht in Bezug auf die Menge, sondern in Bezug auf den Geist“, sagte er bei einem Briefing.

„Aber das ist mir jetzt egal, mir geht es um das Thema eines geschlossenen Himmels. Wenn Journalisten, insbesondere ausländische, darüber schreiben, bin ich sehr dankbar, denn sobald wir den Himmel schließen, werden Sie sehen, wie sich die Situation dramatisch geändert hat und die Machtposition auf der anderen Seite sein wird.“ fügte Podoljak fügte.



https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/hohly_2.jpg

abends:

20:11 (18:11) rusvesna.su: **Das ist der IS: Militante in Kiew beschlagnahmten einen Abgeordneten der Rada**

In Kiew haben Militante der Territorialverteidigung den Abgeordneten der Werchowna Rada von der Oppositionsplattform für das Leben, Nestor Schufritsch, festgenommen.

Ihm wird vorgeworfen, "Fotos von Stellungen der ukrainischen Armee gemacht zu haben".

„Stellen Sie sich vor, was sie den einfachen Menschen in der Ukraine ohne den Status eines Abgeordneten antun. Ob der Abgeordnete überleben wird, ist jedoch auch eine Frage“, schreibt der bekannte Blogger Sergej Koljasnikov in seinem Telegram-Kanal.

„Der Abgeordnete der Werchowna Rada der Ukraine Nestor Schufritsch wurde gefangen genommen. Wie so oft in Kiew wurde er zum Saboteur erklärt, der „Positionen fotografierte und Baken aufstellte“.

Das ist kein Volkssturm mehr. Das ist der IS“, schreiben die Autoren des Kanals „Major und General Telegram“, der mit Strafverfolgungsbehörden in Verbindung steht.



https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/rada_84.jpg

19:10 de.rt.com: **BBC stellt Arbeit in Russland vorläufig ein**

Die britische Rundfunkanstalt BBC hat angekündigt, ihre Berichterstattung auf dem Gebiet der Russischen Föderation vorübergehend zu stoppen. Einer Mitteilung des Generaldirektors Tim Davie auf Twitter zufolge sei der Schritt auf ein neues russisches Mediengesetz zurückzuführen, das inzwischen von beiden Kammern des russischen Parlaments gebilligt wurde. Der BBC-Chef schrieb:

"Diese Gesetzgebung scheint den Prozess des unabhängigen Journalismus zu kriminalisieren. Sie lässt uns keine andere Wahl, als die Arbeit aller Journalisten von BBC News und ihres Betreuungspersonals in der Russischen Föderation zu stoppen, während wir die vollen Auswirkungen dieser unerwünschten Entwicklung untersuchen."

Das BBC-Nachrichtenprogramm in russischer Sprache werde jedoch von außerhalb Russlands weiter betrieben, hieß es.

Das neue russische Mediengesetz sieht harte Strafen mit bis zu 15 Jahren Gefängnis für die Verbreitung von Fake News über die russischen Streitkräfte vor. Nachdem das Gesetz nun seitens des russischen Parlaments genehmigt worden ist, fehlt für sein Inkrafttreten nur noch die Unterschrift von Präsident Wladimir Putin.



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/original/622250f5b480cc7d6312f0f4.jpg>

21:22(19:22) Telegram-Kanal von Boris Roshin ([Colonelcassad](#)): **Aktuelle Informationen zu Militäreinsätzen am Abend des 4. März**

Auf den ersten Blick hat sich das Bild an der Frontlinie seit gestern nicht wesentlich verändert, aber das ist nur auf den ersten Blick.

In der südwestlichen Richtung gibt es heute kleine Kämpfe in der Nähe von Nikolaew. Nach dem nächtlichen Lärm ging Energodar dennoch ohne schwerwiegende Folgen vollständig unter die Kontrolle Russlands. Zusammen mit den Streitkräften der DVR drängt die russische Armee die Front weiter nach Norden.

Die Streitkräfte der Russischen Föderation und der LVR rücken von Norden her auf sie zu. In Charkow wird noch lange gekämpft, aber es scheint, dass es den Streitkräften der Z-Armee endlich gelungen ist, die Ringstraße unter ihre Kontrolle zu bringen und damit die Zugänge zur Stadt vollständig zu blockieren. Westlich von Kiew wird in der Gegend von Butscha und Irpen heftig gekämpft, einigen Informationen zufolge haben die russischen Streitkräfte in dieser Richtung beachtliche Erfolge erzielt.

Aber was wir heute dank des Berichts des ersten Kanals mit Sicherheit gelernt haben, ist, dass Gostomel immer noch unter unserer Kontrolle ist.



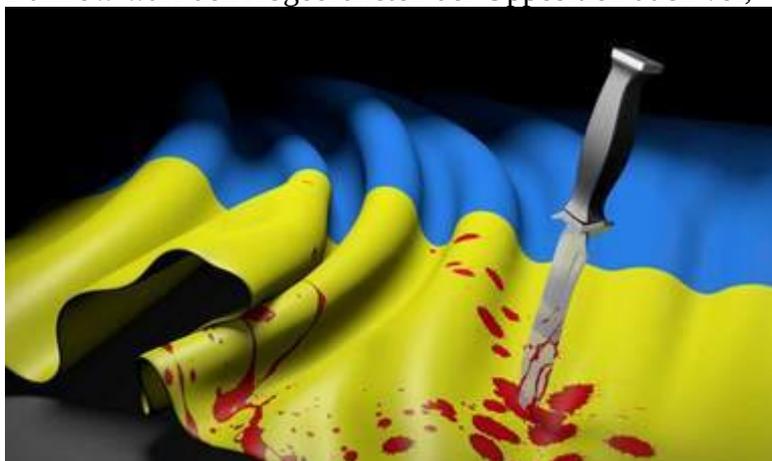
https://cdn4.telesco.pe/file/Isuw515cz49LJ6qUwYTZMHKsI4P2jLaT9DsWq4YNiK0_YKtEUIfbcTZWFXdCnOsSmwsEI4zX0mIoBQ4ERNndxf5XFGWOid_zPyehM4xFk7APJno5Sc0seL6HDauWhIPJqMXkiyp8MOizNG9EF704XYH1vjq1-xi_ikfNFIZJPZJjNQEidPOOptcu--VdsFg1ylt9ZKYs3qqoe8hjlwxI8Sxv-1Q14vgaKascISUDvBoSMoujB5RTEozlGNl1BgxZnQZyPPJMoT3ppbYsPiL-HqkQ3rk4bzfygqOyDoI9VWgAS3mdE8WMKEC5G2pZPzfcGlZh88ndz - PAMtmIo8u_nw.jpg

22:30 (20:30) rusvesna.su: **Секретарь des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine droht, Abgeordnete zu töten**

Alexej Danilow, Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine, kommentierte die Inhaftierung des Abgeordneten der Werchowna Rada, Nestor Schufritsch, durch Militante und drohte den Parlamentariern der Oppositionsplattform für das Leben mit dem Tod.

„Wenn Sie um unsere Kontrollpunkte herumwandern, werden Sie einfach getötet. Bleiben Sie lieber zu Hause“, sagte er.

Danilow warf den Abgeordneten der Opposition auch vor, "Krieg ins Land zu bringen".



https://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/flag_ukrainy_s_nozhom.jpg

20:45 de.rt.com: **Große Solidaritätsdemonstration für Russland in Belgrad**

Wie der Moskauer Sender Radio Majak in Social-Media-Kanälen [zeigt](#), fand heute Abend in Belgrad, der Hauptstadt Serbiens, eine Demonstration zur Unterstützung Russlands in der aktuellen politischen Lage statt.

In einem Videoclip, den die Radiostation verbreitete, ist zu sehen, wie zahlreiche Leuchtreklamen entlang der Straße in den russischen Nationalfarben erstrahlten. Der offensichtlich größere Demonstrationzug hatte sich hinter einem breiten Transparent in Form einer russischen Flagge versammelt.

"Die Krim ist Russland! Kosovo – Serbien!" skandierten die Demonstranten, als sie zur Unterstützung Russlands durch das Zentrum Belgrads zur russischen Botschaft zogen, wie RIA Novosti [meldet](#).



<https://cdni.rt.com/deutsch/images/2022.03/article/622269afb480cc7d6312f109.png>